

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
1	70034	Attraktive Anbindung ohne Umsteigen von Plieningen/Uni Hohenheim zur Innenstadt	<p>Plieningen ist der einzige Stuttgarter Stadtteil ohne direkte Stadtbahn-Verbindung zur Innenstadt. Dabei ist eine Direktverbindung schon lange beschlossen. Doch die SSB verschiebt sie immer wieder und wieder nach hinten! Wir fordern eine direkte Stadtbahn-Verbindung zwischen der Innenstadt und Plieningen für</p> <ul style="list-style-type: none"> - alle Menschen, die in Plieningen, Birkach und auf dem Weg dahin wohnen und arbeiten - Studierende und Mitarbeitende der Universität Hohenheim - eine saubere und klimaneutrale Stadt Stuttgart mit attraktivem <p>ÖPNVHOHENHEIMER STUDIERENDE AUF DIE SCHIENE</p> <p>Für Universitätsangehörige ist der Weg zur Uni Hohenheim abschreckend. Langes Pendeln mit Stadtbahn oder Bus und immer wieder umsteigen – im Vergleich zum Auto unattraktiv. Das Auto bleibt Verkehrsmittel Nummer 1, um den Campus zu erreichen. Weil Parken auf dem Campus teuer ist, werden die umliegenden Wohngebiete zugeparkt. Die Verkehrslage auf und um den Campus ist angespannt. Stuttgart ist Wissenschaftsstandort. Eine gute ÖPNV-Anbindung der größten Forschungseinrichtungen sollte selbstverständlich sein, um Studierende und Nachwuchs-Wissenschaftler:innen zu werben.</p> <p>ERHOLUNG UND KULTUR OHNE UMSTEIGEN</p> <p>Die Hohenheimer Gärten gehören zu den schönsten Grünanlagen Stuttgarts. Ein tolles Ausflugsziel für viele Stuttgarter:innen und Tourist:innen! Das gleiche gilt für die Kulturangebote wie das Kino und die Musical-Bühne im SI Centrum an der Haltestelle Salzäcker. Durch eine direkte Anbindung zur Innenstadt würden diese Freizeit-Angebote noch attraktiver für alle. Nicht zuletzt wird der ÖPNV dadurch zu einer echten Alternative zum Auto – und die braucht Stuttgart dringend!</p> <p>ATTRAKTIVER ÖPNV FÜR SAUBERE LUFT UND KLIMAZIELE</p>	wird umgesetzt	<p>Angestrebt wird eine Inbetriebnahme der neuen U25 im Jahr 2027. Aktuell finden SSB-interne technische Abstimmungen über die Ausgestaltung der Weichentechnik statt. Zudem war am 15. April 2024 der Kick-Off für die Lärm- und Erschütterungsberechnung, die bei diesem Projekt eine zentrale Rolle spielen wird. Auch das notwendige Artenschutzgutachten wurde in Auftrag gegeben.</p>

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Stuttgart will bis 2030 klimaneutral werden. Dafür müssen die Emissionen im Verkehrsbereich sinken! Weniger Autoverkehr würde auch die Luftqualität im Kessel endlich verbessern. Dafür ist es dringend notwendig, die Anbindung an die Innenstadt auszubauen!		
2	72306	Schwimmfähigkeit rettet Leben	Laut DLRG können deutlich weniger Kinder und Jugendliche sicher schwimmen als noch vor wenigen Jahren. Grund ist nicht nur die Pandemie – auch fehlende Kapazitäten in bezahlbaren Schwimmkursen und zu wenig Schwimmunterricht in Schulen durch fehlende geeignete Schwimmbäder oder fehlende Kapazitäten sind ursächlich zu benennen. Wir benötigen umgehend deutlich mehr günstige oder kostenlose Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche (auch größere Kinder und Jugendliche müssen erreicht werden), um Barrieren zu senken sowie eine beschleunigte Sanierung und Erweiterung des Schwimmhallenbestandes. GEB Stuttgart https://geb-stuttgart.de/	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Für die Initiative „schwimmfit“ wurden im Doppelhaushalt 2024/2025 300.000 Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt. Um das Angebot an Schwimmkursen weiter ausbauen zu können, sollen zudem künftig alle 10 Lehrschwimmbecken des Schulverwaltungsamts auch an Wochenenden und teilweise in den Schulferien zur Nutzung überlassen werden. Dafür hat der Gemeinderat 77.000 Euro pro Jahr sowie eine 0,7 Stelle beschlossen. Darüber hinaus wurde in den Haushaltsplanberatungen folgende Planungs- und Bauvorhaben zugestimmt: Für ein neues Lehrschwimmbecken - den sogenannten Mombach Water Cube - auf dem Gelände des Schwimmvereins Cannstatt 1898 e.V. wurden insgesamt 8,7 Mio. Euro bereitgestellt. Entsprechend der Machbarkeitsstudie wird der Mombach Water Cube barrierefrei geplant und ist größentechnisch mit der Wasserfläche klassischer Lehrschwimmbecken bei Grundschulen vergleichbar (8 Bahnen à 12,5 Meter). Planungsmittel in Höhe von rund 500.000 Euro wurden für das Lehrschwimmbecken der Grundschule Heumaden beschlossen. Für die Gustav-Werner-Schule in Zuffenhausen wurden 5,4 Mio. Euro Planungsmittel für den Ersatzneubau der Schwimm- und Turnhalle bereitgestellt. Davon entfallen

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					<p>auf das Lehrschwimmbecken ca. 1,35 Mio. Euro. Außerdem soll in 2024 eine externe Machbarkeitsstudie für eine neue Großsporthalle möglichst mit einem Schwimmbecken im Stadtbezirk Stammheim in Auftrag gegeben werden.</p> <p>Für den Erhalt der Betriebssicherheit im Hallenbad Untertürkheim soll die Lüftungsanlage für rund 1,5 Mio. Euro erneuert werden.</p> <p>Der Antrag, den Eigenanteil für Schwimmkurse für Kinder von Bonuscardbesitzer auf 20 Euro zu reduzieren, fand hingegen keine Mehrheit im Gemeinderat.</p>
3	71788	Europaviertel begrünen, Bäume und Sträucher pflanzen	<p>In Anbetracht der ohnehin schlechten Luft in der Innenstadt, kann ich nicht nachvollziehen, dass die Freiräume um das Milaneo und die Bibliothek zubetoniert wurden. Das "kleine Wasserspiel" ist klimatechnisch ein schlechter Witz. Es kühlt lediglich die Füße, wenn man hineinsteht. Von der Wasserverschwendung man ganz abgesehen. Bereits in den letzten Bürgerhaushalten erklärten die Einwohner Stuttgarts- und um deren Ideen und Wünsche geht es hier schließlich - dass diese Plätze dringend begrünt werden sollen. Die Stadt hat dies i m letzten BH- Kommentar abgelehnt. Begründet wurde dies mit dem Urheber-Recht des Architekten. Bei aller Liebe: hat die Stadt denn beim Architekten nachgefragt, ob er sei Recht überhaupt ausübt und darauf besteht, nichts zu verändern? Und falls ja- der Architekt selbst könnte ja die Begrünung planen. Die Stadt muss hier das Wohl der Einwohner und unserer Umwelt höher bewerten als Befindlichkeiten von Einzelnen. Und auch dem Architekten sollte klar sein, dass Bäume und Grünflächen mehr fürs Klima tun, als ein Wasserspiel....Die Begrünung des Areals rund um das Milaneo muss nochmal auf dir Agenda.</p>	wird nicht umgesetzt	<p>Eine zusätzliche Begrünung des Mailänder Platzes und seiner Umgebung ist nicht realisierbar.</p> <p>Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung.</p>

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
4	71824	Neckaruferpromenade	<p>Die Idee ist entlang des Neckarufers bis hoch zum Mercedes-Werk neben dem Neckarradweg eine Promenade/Flaniermeile zu schaffen auf der diverse Bars und Restaurants Platz finden. Aufgrund des immer wiederkehrenden Leerstands des Wasengeländes, könnte hier ein attraktives Ausflugsziel (neben dem Volksfest) für sowohl Menschen unmittelbar aus der Stadt als auch Touristen zu entstehen. Da es keinen direkten Straßenverkehr gibt, wäre es ein idealer Ort um einen Naherholungsbereich zu kreieren, der ausschließlich über ÖPNV (Mercedesstraße) oder über den Neckarradweg erreichbar ist. Am Beginn des Wasens an der Mercedesstraße bis zum Mercedes-Werk liegt der Neckarradweg. Da dieser Weg über die Jahre für Radfahrer/Jogger/Spaziergänger sehr schmal geworden ist und dringend zur Verkehrssicherheit verbreitert werden sollte, lässt sich die Neckaruferpromenade mit einer Neckarradwegverbreiterung verbinden. Ziele sind folgende:- Förderung alternativer Verkehrsmittel- Förderung neuer Arbeitsplätze in Gastronomie- Aufbau einer touristischen Attraktion- Nutzung und Präsentation des Neckars als Teil und Ursprung Stuttgarts</p>	wird teilweise umgesetzt	<p>Mit den Projekten "Erlebnisraum Neckar" und "Wasenufer und Wasenquerung" ist die Idee der Neckarpromenade bereits in Planung. Der Bau des Wasenufers (ohne baulich getrenntem Radweg) ist für 2028 geplant, der Bau der Wasenquerung schließt sich daran an. Für das "Wasenufer" stehen insgesamt 12,5 Mio. Euro und für die "Wasenquerung" insgesamt 1 Mio. Euro zur Verfügung. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurde die beschleunigte Umsetzung der Maßnahme beantragt. Die Planungsprozesse sind jedoch langwierig, da umfangreiche Abstimmungen zu treffen und zahlreiche fachrechtliche Vorschriften und Auflagen zu bewältigen sind. Hinzu kommt, dass freie Stellen aufgrund des Fachkräftemangels nicht besetzt werden können. Wegen der aktuellen Personalsituation können laufende Planungen nicht beschleunigt und weitere Projekte nicht begonnen werden. Die verfügbaren Planungsmittel beim Amt für Stadtplanung und Wohnen reichen für die in den Haushaltsjahren 2024 und 2025 anstehenden planerischen Aufgaben aus.</p>
5	70983	Bürgerbüros wieder öffnen	<p>Für einfache Verwaltungsvorgänge durch die ganze Stadt reisen? Dort warten Alt und Jung Stunden bei Eis und Kälte vor den wenigen offenen Bürgerbüros. Bürgerbüros wieder öffnen oder endlich digitale Alternativen schaffen.</p>	wird teilweise umgesetzt	<p>Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen behandelt.</p> <p>Der Gemeinderat hat die dritte Umsetzungsstufe der städtischen Digitalisierungsstrategie „Digital MoveS – Stuttgart.Gestaltet.Zukunft“ verabschiedet und damit der Schaffung von 180 Stellen zugestimmt sowie insgesamt rd. 90 Mio. Euro Investitions- und Sachmittel für die Jahre 2024/2025 bewilligt. Das ermöglicht es unter anderem, digitale Bürgerdienste weiter auszubauen und Potentiale der Digitalisierung in allen Lebensbereichen der Bürgerinnen und Bürger zu nutzen.</p>

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Zur Verbesserung der Personalsituation in den Bürgerbüros und der gesamten Stadtverwaltung wurde die Einführung einer "Stuttgart-Zulage" für alle Tarifbeschäftigten in Höhe von 150 Euro monatlich beschlossen. Die Zulage wird zusätzlich zu den bereits gewährten Zulagen für Beschäftigte bei den Bürgerbüros gewährt. In Kombination mit dem kostenfreien Deutschland-Ticket ergibt sich für diese ein monatlicher Einkommensvorteil von rund 300 Euro brutto, bei den Springkräften der Bürgerbüros sogar von rund 500 Euro brutto. Zusammen mit dem zum Doppelhaushalt 2024/2025 beschlossenen neuen Maßnahmen in den Bereichen Ausbildung, Wohnen für Mitarbeitende, Werbekampagnen oder Mitarbeiterbindung fügen sich mittlerweile 70 Maßnahmen der städtischen Personalgewinnung und -bindung in eine gesamtstädtische Personalstrategie ein.
6	70454	Schulsozialarbeit an den Stuttgarter Schulen ausbauen	Durch die Corona-Krise haben viele Kinder durch Isolation und Home-Schooling einiges durchleben müssen, was nicht selten zu großen Problemen bei der Bewältigung des Schulalltags geführt hat. Die Auswirkungen reichen von Leistungsabfall, Konzentrationsschwierigkeiten bis hin zu psychischen Problemen. Die aktuelle Flüchtlingswelle könnte dieses Problem aufgrund steigender Schülerzahlen und dem damit verbundenen unterschiedlichen Wissensstand noch weiter verschärfen. Deswegen braucht es mehr Schulsozialarbeit, damit alle Schüler adäquate Angebote wie Beratung, Betreuung, interkulturelle Verständigung, Gewaltprävention etc. nutzen können.	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Gemeinderat hat für den Ausbau neuer sowie für die Aufstockung bestehender Schulsozialarbeitsstandorte gestimmt. Hierzu wurde die Förderung von insgesamt 6,5 zusätzlichen Stellen bei den Trägern der Schulsozialarbeit beschlossen. In diesem Zusammenhang sollen zudem die Arbeitsplätze an drei neuen Schulstandorten ausgestattet werden. Außerdem wird die Förderung der Leitungsstellen verbessert und die Sachkostenpauschale erhöht. Für all diese Maßnahmen wurden im Doppelhaushalt 2024/2025 Mittel von insgesamt 1,46 Mio. Euro beschlossen.

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
7	70757	Prüfung und Umsetzung von Photovoltaik-Anlagen für jedes Dach, das der Stadt gehört (wie Ämter, Schulen, Wohnprojekte)	Wir leben sowohl in einer Klimakrise, als auch in einer Energiekrise. Dezentrale, weit verbreitete Stromproduktion gilt als maßgebliches Instrument für die Energiewende. Die Stadt Stuttgart sollte hier mit guten Beispiel vorangehen und jedes Dach, dass direkt oder indirekt in kommunaler Hand liegt, daraufhin prüfen ob PV-Anlagen möglich wären (Statik, Sonneneinfall etc.) und bei positiver Prüfung in die Umsetzung gehen. Bei der Umsetzung der Prüfung sollten die erhobenen Daten und Informationen (vermessene Dachflächen, Statikgutachten, erwartete Stromerträge bei unterschiedlicher PV-Ausstattung, Investitionskosten) im Besten Fall öffentlich, maschinenlesbar zugänglich gemacht werden. Bei der Prüfung der Umsetzung sollten nicht nur (kurzfristige) ökonomische Faktoren betrachtet werden, sondern ökologische Faktoren mindest gleichwertig, wenn nicht sogar stärker gewichtet, betrachtet werden.	Gemeinderat hat zugestimmt	Um im Doppelhaushalt 2024/2025 intensiv in den Ausbau von PV-Anlagen und weitere Energiesparmaßnahmen investieren zu können, wurden 31 Mio. Euro beschlossen.
8	71990	Bäume auf dem Marktplatz	Die Neugestaltung des Marktplatzes hat es gezeigt, dass die mobilen Baumkübel keine Dauerlösung sein können. Der Effekt für Verschattung und Begrünung ist nur begrenzt und das optische Ergebnis mit dauernd beklebten und besprühten Pflanzkästen nicht befriedigend für eine neue Platzgestaltung. Der Gemeinderat sollte eine Nachbesserung mit 5-6 fest gepflanzten Bäume auf der Ost- oder Nordseite beauftragen. Außerhalb des Bunkers ist das möglich und bei den Bauarbeiten hat man gesehen, dass dort nicht durchweg Kabel verlaufen. Nicht nur städtische Klimatologen, auch die Deutsche Umwelthilfe hat dazu geraten.	wird nicht umgesetzt	Die Pflanzung erdangebundener Bäume auf dem Marktplatz ist nicht möglich. Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung. Von einer Gemeinderatsfraktion wurde zudem ein jährliches Budget von 10 Mio. Euro zur Entsiegelung von Flächen beantragt. Dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt. Die Verwaltung wird in Zukunft aber wo möglich klimaangepasste Beläge verwenden und bei sämtlichen Erneuerungs-, Sanierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen prüfen, ob zusätzliche Baum- und Grünbeete sowie klimaangepasste Beläge (Sickerpflaster, usw.) eingebaut werden können.

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
9	70422	Stuttgart braucht viel mehr Grün! Bäume (auch Obstbäume), Hecken Grünflächen pflanzen/anlegen	Stuttgart wird im Sommer unerträglich heiß. Deshalb braucht die Stadt weitaus mehr Grünflächen als bisher. Flächen entsiegeln: z.B. Parkplätze entsiegeln und mit Rasensteinen pflastern und mit Bäumen säumen, genauso kleine Sträßchen oder Wege mit Rasensteinen pflastern, Hinterhöfe begrünen, Bäume und Hecken an allen Orten pflanzen, wo dies möglich ist, auch an Straßenrändern, auf Plätzen...	Gemeinderat hat zugestimmt	<p>Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung.</p> <p>Für das Stuttgarter Grünprogramm und die Förderung von urbanen Gärten wurden im Doppelhaushalt 2024/2025 250.000 Euro pro Jahr und die Schaffung von 0,7 Stellen beschlossen. Durch das Stuttgarter Grünprogramm ermöglicht der Gemeinderat einen Beitrag für ein gesundes Stadtklima und trägt zur Steigerung der Wohn- und Lebensqualität im urbanen Raum bei. Mit der Förderung von gemeinschaftlichen Gärten entsteht unter anderem ein niederschwelliger Zugang zur sozialen und ökologischen Mitgestaltung der Stadt.</p> <p>Beschlossen wurde auch ein Hitzesofortprogramm mit insgesamt 2 Mio. Euro in 2024/2025 für eine hitzeresistente Gestaltung und Ausstattung von zehn Stadt- und Quartiersplätzen. Konkrete Maßnahmen und geeignete Plätze müssen zunächst geprüft werden.</p> <p>Von einer Gemeinderatsfraktion wurde zudem ein jährliches Budget von 10 Mio. Euro zur Entsiegelung von Flächen beantragt. Dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt. Die Verwaltung wird in Zukunft aber wo möglich klimaangepasste Beläge verwenden und bei sämtlichen Erneuerungs-, Sanierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen prüfen, ob zusätzliche Baum- und Grünbeete sowie klimaangepasste Beläge (Sickerpflaster, usw.) eingebaut werden können.</p>

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
10	71412	Digitale Terminvergabe bei Ämtern/Behörden	Nachdem meine Frau vor einem Jahr, im Februar 2022 ihren Antrag für eine Niederlassungserlaubnis bei der Ausländerbehörde in Stuttgart-Mitte gestellt hat, hatte sie bis Januar 2023 keine Antwort bekommen. Telefonisch über die Buchstaben-Stellen einen Termin zu vereinbaren war jedoch unmöglich, da niemand ans Telefon geht und am Service Point vor Ort kann einem nach 2 Std. Wartezeit - früh morgens, bevor das Amt überhaupt öffnet - auch nicht weitergeholfen werden, da zu wenig Tickets pro Tag vergeben werden. Wir sind beide zu 100% arbeitstätig und können es uns nicht erlauben, stundenlang ohne Erfolg in der Telefon-Warteschleife oder vor dem Amt zu verbringen. Dies ist nicht nur nervenaufreibend, sondern meine Frau und teilweise auch ich, genauso wie wahrscheinlich auch hunderte anderer Menschen verlieren hierdurch wertvolle Arbeitszeit, während in Deutschland dringend Fachkräfte gesucht werden. Ich bitte daher dringend darum, zumindest eine digitale Terminvorgaben einzuführen, um diese Situation im Stuttgarter Verwaltungssystem endlich zu verbessern. Zudem sollte ein Weg gefunden werden mehr Personal für die Ämter bereitzustellen.	wird umgesetzt	<p>Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen behandelt.</p> <p>Der Gemeinderat hat die dritte Umsetzungsstufe der städtischen Digitalisierungsstrategie „Digital MoveS – Stuttgart.Gestaltet.Zukunft“ verabschiedet und damit der Schaffung von 180 Stellen zugestimmt sowie insgesamt rd. 90 Mio. Euro Investitions- und Sachmittel für die Jahre 2024/2025 bewilligt. Das ermöglicht es unter anderem, digitale Bürgerdienste weiter auszubauen und Potentiale der Digitalisierung in allen Lebensbereichen der Bürgerinnen und Bürger zu nutzen.</p> <p>Das Projekt Online-Terminvergabe bei den Bürgerbüros wurde gestartet. Im ersten Schritt wurden die baulichen und technischen Randbedingungen in den teilweise historischen Gebäuden erhoben und analysiert. Die Hardware wird sukzessive in den Wartebereichen installiert, wobei das Bürgerbüro Sillenbuch als Pilotprojekt fungiert. Die Ausstattung aller Bürgerbüros ist bis Jahresende 2024 vorgesehen.</p> <p>Die Stadt Stuttgart nimmt zusätzlich als eines der vier Pilotkommunen beim Projekt elektronische Wohnsitzanmeldung (eWA) teil. Hier geht es um eine end-to-end Digitalisierung. Über diesen neuen Onlinedienst ist es möglich, sich zeitsparend ohne Gang zur Behörde und ohne Gebühren von Zuhause aus umzumelden. Er ermöglicht eine fristgerechte und rechtssichere An-, Ab- oder Ummeldung. Aktuell können die eWA volljährige, unverheiratete Personen ohne minderjährige Kinder, die in oder nach Stuttgart umziehen, nutzen. Bürgerinnen</p>

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					<p>und Bürger können damit einen Umzug in eine Hauptwohnung oder alleinige Wohnung anmelden. Für Ehegatten und Kinder ist geplant, diesen Service bis Juni 2024 einzurichten.</p> <p>Zur Verbesserung der Personalsituation in der Stadtverwaltung wurde die Einführung einer "Stuttgart-Zulage" für alle Tarifbeschäftigten in Höhe von 150 Euro monatlich beschlossen. In Kombination mit dem kostenfreien Deutschland-Ticket ergibt sich ein monatlicher Einkommensvorteil von rund 200 Euro brutto. In einzelnen Bereichen werden darüber hinaus zusätzlich Funktionszulagen gewährt. Zusammen mit dem zum Doppelhaushalt 2024/2025 beschlossenen neuen Maßnahmen in den Bereichen Ausbildung, Wohnen für Mitarbeitende, Werbekampagnen oder Mitarbeiterbindung fügen sich mittlerweile 70 Maßnahmen der städtischen Personalgewinnung und -bindung in eine gesamtstädtische Personalstrategie ein.</p>
11	70438	Bürgerbüro Service verbessern	Das Serviceangebot der Bürgerbüros soll deutlich ausgebaut werden. dies gilt auch für die Öffnungszeiten. Gerne auch in hybriden Modelle. Anträge online/ Schnellabholung ohne große Wartezeiten vor Ort. Ziel: Gang zu anderen städtischen Anlaufstellen überflüssig machen.	wird teilweise umgesetzt	<p>Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen behandelt.</p> <p>Zur Verbesserung der Personalsituation in den Bürgerbüros und der gesamten Stadtverwaltung wurde die Einführung einer "Stuttgart-Zulage" für alle Tarifbeschäftigten in Höhe von 150 Euro monatlich beschlossen. Die Zulage wird zusätzlich zu den bereits gewährten Zulagen für Beschäftigte bei den Bürgerbüros gewährt. In Kombination mit dem kostenfreien Deutschland-Ticket ergibt sich für diese ein monatlicher Einkommensvorteil von rund 300 Euro brutto, bei den Springkräften der</p>

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					<p>Bürgerbüros sogar von rund 500 Euro brutto. Zusammen mit dem zum Doppelhaushalt 2024/2025 beschlossenen neuen Maßnahmen in den Bereichen Ausbildung, Wohnen für Mitarbeitende, Werbekampagnen oder Mitarbeiterbindung fügen sich mittlerweile 70 Maßnahmen der städtischen Personalgewinnung und -bindung in eine gesamtstädtische Personalstrategie ein.</p> <p>Der Gemeinderat hat die dritte Umsetzungsstufe der städtischen Digitalisierungsstrategie „Digital MoveS – Stuttgart.Gestaltet.Zukunft“ verabschiedet und damit der Schaffung von 180 Stellen zugestimmt sowie insgesamt rd. 90 Mio. Euro Investitions- und Sachmittel für die Jahre 2024/2025 bewilligt. Das ermöglicht unter anderem digitale Bürgerdienste weiter auszubauen und Potentiale der Digitalisierung in allen Lebensbereichen der Bürgerinnen und Bürger zu nutzen.</p> <p>Das Projekt Online-Terminvergabe bei den Bürgerbüros wurde gestartet. Im ersten Schritt wurden die baulichen und technischen Randbedingungen in den teilweise historischen Gebäuden erhoben und analysiert. Die Hardware wird sukzessive in den Wartebereichen installiert, wobei das Bürgerbüro Sillenbuch als Pilotprojekt fungiert. Die Ausstattung aller Bürgerbüros ist bis Jahresende 2024 vorgesehen.</p> <p>Die Stadt Stuttgart nimmt zusätzlich als eines der vier Pilotkommunen beim Projekt elektronische Wohnsitzanmeldung (eWA) teil. Hier geht es um eine end-to-end-Digitalisierung. Über diesen neuen Onlinedienst ist es möglich, sich zeitsparend ohne Gang zur Behörde und</p>

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					ohne Gebühren von Zuhause aus umzumelden. Er ermöglicht eine fristgerechte und rechtssichere An-, Ab- oder Ummeldung. Aktuell können die eWA volljährige, unverheiratete Personen ohne minderjährige Kinder, die in oder nach Stuttgart umziehen, nutzen. Bürgerinnen und Bürger können damit einen Umzug in eine Hauptwohnung oder alleinige Wohnung anmelden. Für Ehegatten und Kinder ist geplant, diesen Service bis Juni 2024 einzurichten.
12	71473	Finanzielle Absicherung der Stadtteil- und Familienzentren	Die Stadtteil- und Familienzentren – Kurzform SFZ – werden seit 2002 mit einer Regelförderung der Stadt Stuttgart unterstützt, gestaffelt nach Öffnungszeiten und Umfang des Angebotes. Die SFZ's arbeiten mit dem Konzept der offenen Treffs und einem niedrigschwelligen Angebot für Familien und auch zum Teil für Senioren. Von 5 Zentren, die 2002 am Start waren, wurde das Konzept auch von großen Trägern aufgegriffen, so dass in derzeit 16 Stadtteilen solche familienfreundlichen Treffpunkte die Stadtlandschaft bereichern und nicht mehr weg zu denken sind. Insbesondere nach der Corona-Pandemie sind die Bedarfe der Familien um ein Vielfaches gestiegen und die Arbeit vor Ort wichtiger denn je. Gestiegen sind jedoch auch die Kosten, sowohl durch die Erhöhung des Mindestlohns als auch der Lebensmittelkosten und Energiekosten. Diese Differenz können die SFZ's nicht mit Eigenmitteln und Spenden auffangen. Die betriebswirtschaftliche Lösung, alle Angebote kostenpflichtig anzubieten, kann in Zeiten immer kleinerer Familienbudgets nicht die Lösung sein. Der Zugang zu den Angeboten und der Aufenthalt im Treffpunkt muss für alle Familien „Alt & Jung“ – unabhängig von Religion, Herkunft oder Familienform möglich sein. Wir erwarten von der Stadt Stuttgart, dass die finanzielle Förderung im nächsten Doppelhaushalt 2024/2025 an dem Bedarf angepasst wird, damit	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Für die Stadtteil- und Familienzentren hat der Gemeinderat einige Förderverbesserungen beschlossen. So wurde die Eingruppierung der Koordinatoren und Leitungskräfte erhöht sowie die Höchstgrenze der förderfähigen Reinigungskosten angehoben. Auch im Bereich des Mittagstisches gab es Förderverbesserungen. Für einzelne Standorte konnten gesonderte Beschlüsse gefasst: z.B. die Finanzierung einer Außenstelle in Hausen, die Förderung des MüZe Vaihingen als Stadtteilhaus und die Förderung des Stadtteilhauses im Stöckach. Für all diese Maßnahmen wurden im Doppelhaushalt 2024/2025 insgesamt 1,07 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			die Familien auch weiterhin einen Platz haben und gut in Stuttgart aufgefangen werden können.		
13	72292	Sanierung der elektrischen Infrastruktur der Schulen für eine funktionierende IT	Für die Umsetzung der Medienentwicklungspläne (MEP) in den Schulen - diese regeln die IT-Beschaffungen und deren Verwendung im Unterricht - und damit verbundene Digitalisierung der Schulen ist eine belastbare und funktionierende Elektrik in den Schulgebäuden Voraussetzung. Oft können Geräte noch nicht eingesetzt werden, weil ihr Betrieb die Leitungen überlasten würde. Wir fordern eine unmittelbare Sanierung der Elektrik der entsprechenden Schulgebäude - schnell und losgelöst von evtl. weiteren Sanierungsplänen, um die betreffenden Schulen digital nicht abzuhängen. GEB Stuttgart https://geb-stuttgart.de/	wird umgesetzt	<p>Die Digitalisierung der Schulen soll in den nächsten Jahren deutlich voranschreiten. Um die Schulstandorte ans Netz anzubinden sowie die erforderlichen Bandbreiten an den Schulen zu ermöglichen, wurde das Konzept SWIS 2.0 (SchulWeites Intranet Stuttgart) für 5,6 Mio. Euro beschlossen, verteilt auf die Jahre 2024 bis 2028. In den Stuttgarter Schulen gibt es aktuell noch rund 975 Klassenzimmer ohne Internetzugang. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, die Anbindung an SWIS 2.0 mittels LTE-SIM-Karten und LTE-WLAN-Router zu finanzieren. Mit dieser Lösung soll kurzfristig und flexibel eine Basis-WLAN-Lösung mit Internetzugang für die betroffenen Klassenzimmer geschaffen werden. Parallel dazu wird der Ausbau der Vollvernetzung weiter vorangetrieben. Die Aufwendungen belaufen sich auf rund 11,7 Mio. Euro für die Jahre 2024 bis 2028.</p> <p>Für die Wiederbeschaffung der im DigitalPakt Schule erworbenen Hard- und Software, die Erweiterung der Supportstruktur und die E-Checks für einen nachhaltigen digitalen Unterricht hat der Gemeinderat für 2024 10,1 Mio. Euro und ab 2025 jährliche Haushaltsmittel in Höhe von 21,3 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.</p> <p>In einem Pilot-Versuch sollen technische Assistenten für die Schul-IT eingeführt werden. Ziel ist es, dem Bedarf nach Servicekräften für die Benutzer/innen vor Ort durch IT-Expertinnen und Experten gemäß den Medienentwicklungsplänen</p>

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					nachzukommen und einen Unterricht mit digitalen Medien zu unterstützen und nachhaltig zu forcieren. Dafür wurden drei Stellen geschaffen und entsprechende Sachmittel (36.000 Euro in 2024 und 25.000 Euro ab 2025) eingestellt.
14	71416	Der Vermüllung des öffentlichen Raums entgegenwirken	Die Straßen und die Grünflächen sowie der Feuersee sind mehr und mehr geprägt durch weggeworfene Tüten, Zettel, Schnapsflaschen, Zigarettkippen, Kronkorken etc. Daher sollte die Stadt mehr Mittel bereitstellen für <ul style="list-style-type: none"> • Behälter für Zigarettkippen (Anbringen von Kippster) • Mülleimer an Gehwegen und Bankgruppen • regelmäßiges Reinigen von Wurzelbeeten an Bäumen und auf dem Feuersee • Infotafeln zum Umgang mit Müll, Folgen des Litterings für Flora und Fauna, speziell am Feuersee 	kein Beschluss gefasst	Um der Vermüllung des öffentlichen Raums entgegenzuwirken, wurde die Einführung einer Verpackungssteuer beantragt. Ob eine solche Steuer rechtlich zulässig ist, ist aktuell jedoch unklar. Gegen die Tübinger Verpackungssteuer wurde eine Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe eingereicht. Daher ist offen, ob die Steuer auch von der nächsten Instanz als verfassungsgemäß angesehen wird. Es fand aus diesem Grund keine Beschlussfassung über diesen Antrag statt.
15	70660	24-Stunden-Ticket (Tagesticket) einführen	Ein Tag hat 24 Stunden und deshalb sollte auch das Tagesticket eine Gültigkeitsdauer von 24 Stunden haben. In anderen Städten ist dies schon längst Standard, nur noch nicht in Stuttgart, und die hohen Preis animieren nicht dazu vom PKW auf den ÖPNV umzusteigen.	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt.
16	71720	Neckar erlebbar machen "Stadt am Fluss"	Die oberen Neckarvororte Hedelfingen und Obertürkheim haben keinerlei Zugang zum Neckar. Hier sollten am Neckar vorhandene Grünstreifen zugänglich und nutzbar gemacht werden, so dass der Neckar für die Bewohner wieder als Fluss erlebbar wird. Im Bereich zwischen der Otto Hirsch Brücke und der Schleusenbrücke gibt es bereits am Neckar einen eingewachsenen Fußweg. Dieser Weg ist jedoch öffentlich nicht zugänglich. Durch ein, bis zum Neckarufer genehmigtes Bauwerke, wurde die Zugänglichkeit des Uferweges aus Richtung Schleusenbrücke abgeschnitten. Von Richtung Otto Hirsch Brücke gibt es keinen öffentlichen	kein Beschluss gefasst	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurde die beschleunigte Umsetzung der Maßnahme für den "Erlebnisraum Neckar" beantragt. Die Planungsprozesse sind jedoch langwierig, da umfangreiche Abstimmungen zu treffen und zahlreiche fachrechtliche Vorschriften und Auflagen zu bewältigen sind. Hinzu kommt, dass freie Stellen aufgrund des Fachkräftemangels nicht besetzt werden können. Wegen der aktuellen Personalsituation können laufende Planungen nicht beschleunigt und weitere Projekte nicht begonnen werden. Die

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Zuweg. Es gibt schon viele Ideen zur Umsetzung der Zugänglichkeit. In Workshops und bei Studienarbeiten wurden hier schon viele Lösungsansätze ausgearbeitet. Wir bitten die Verwalten die Idee "Stadt am Fluss" weiter voran zu bringen und auch umzusetzen. Themen davon sind Grünbrücke in Leichtbauweise, Treppenturm als Abgang zum Uferweg, Wassersteg zur Fortführung des Weges entlang der Uferbebauung.		verfügbaren Planungsmittel beim Amt für Stadtplanung und Wohnen reichen für die in den Haushaltsjahren 2024 und 2025 anstehenden planerischen Aufgaben aus.
17	70974	Öffentliche Trinkwasserbrunnen oder Wasserspender einrichten	In etlichen europäischen Städten befinden sich an zentralen Plätzen öffentliche Trinkwasserbrunnen. So lässt sich jedem Menschen Zugang zu Wasser ermöglichen und zugleich Plastikmüll vermeiden. Es gibt tolle Konzepte von z.B. einer holländischen Firma oder Designstudierende der Kunstakademie entwerfen unterschiedliche Modelle. Auch Flaschen sollten auffüllbar sein.	Gemeinderat hat zugestimmt	Für neue öffentliche Trinkwasserbrunnen und Wasserspiele standen Anfang 2023 noch Restmittel aus Vorjahren in Höhe von 1,8 Mio. Euro sowie ein Planansatz von 1,05 Mio. Euro zur Verfügung. Zum Doppelhaushalt 2024/2025 wurde das Investitionsbudget für die Jahre 2024 und 2025 um jeweils 301.000 Euro erhöht. Außerdem hat der Gemeinderat das Budget des Tiefbauamts für den Unterhalt der Trinkbrunnen und Brunnenanlagen um 262.000 Euro pro Jahr erhöht. Darüber hinaus wurde eine Personalstelle für die Erstellung von Sanierungskonzepten der städtischen Trinkbrunnen und Wasserspiele sowie für die Optimierung der Energieeffizienz und Ressourceneinsparung beschlossen. Zwei neue Stellen sollen für den Betrieb und die Unterhaltung der städtischen Trinkbrunnen und Wasserspiele geschaffen werden.
18	70413	Klimaschutz durch Baumpflanzungen	Immer wieder werden Bäume gefällt, manchmal weil sie krank oder abgestorben sind, zu oft auch für Bauprojekte und ähnliches. Stuttgarter Plätze sind klimatisch gesehen wahre "Hotspots" (Marktplatz, Marienplatz usw.), doch mit der Beschattung durch Bäume ist es nicht weit her. Umdenken ist nötig, zugunsten von Baumpflanzungen müssen andere Interessen hinten gestellt werden. Für jeden gefällten Baum	wird teilweise umgesetzt	Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung.

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			sollen mindestens 3 Ersatzbäume gepflanzt werden. Eine solche Vorschrift muss Teil der Baumschutzsatzung werden, die noch immer nicht für die gesamte Stadt gültig ist.		
19	70674	Neckar mehr nutzen	Den Neckar sollte man auch mehr nutzen, es ist schade das direkt am Neckar meistens Straßen oder Industrie ist. Es wäre schöner wenn man dort in Ruhe flanieren könnte und sich die verschiedenen Generationen dort treffen können und genug Platz für alle ist.	wird umgesetzt	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurde die beschleunigte Umsetzung der Maßnahme für den "Erlebnisraum Neckar" beantragt. Die Planungsprozesse sind jedoch langwierig, da umfangreiche Abstimmungen zu treffen und zahlreiche fachrechtliche Vorschriften und Auflagen zu bewältigen sind. Hinzu kommt, dass freie Stellen aufgrund des Fachkräftemangels nicht besetzt werden können. Wegen der aktuellen Personalsituation können laufende Planungen nicht beschleunigt und weitere Projekte nicht begonnen werden. Die verfügbaren Planungsmittel beim Amt für Stadtplanung und Wohnen reichen für die in den Haushaltsjahren 2024 und 2025 anstehenden planerischen Aufgaben aus.
20	71597	Mehr Radwege in der Innenstadt	In der Innenstadt kommt man mit dem Fahrrad teilweise schlecht voran. Um mit dem Fahrrad vom Berliner Platz zum Hbf zu kommen, muss man auf der B27 oder der Kriegsbergstraße fahren, die beide für Radfahrer ungeeignet sind. Von der Staatsgalerie zum Hbf sind es nur ein paar Minuten, aber mit dem Fahrrad traut man sich nicht auf die B14. Auch Radwege parallel zur Königsstraße, sprich vom Hbf Richtung Das Gerber sind nicht vorhanden, alles Fußgängerzone. In der Stadtmitte müsste man jedoch gut mit dem Fahrrad von A nach B kommen können, zum Einkaufen, zur Uni, etc. Mehr Radwege, ob ein Streifen am Straßenrand oder komplette Fahrradstraßen, sind wirklich nötig in Stuttgart!	wird umgesetzt	Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in einer deutlichen Erhöhung des Etats im Doppelhaushalt 2024/2025 für Maßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auf über 21,6 Mio. Euro nieder. Die Stellen wurden im Jahr 2024 auf insgesamt 68 und auf 70 im Jahr 2025 erhöht. Für die Umgestaltung der Außenbereiche und eines baulich getrennten Radwegs in der Theodor-Heuss-Straße sind bis 2028 insgesamt über 13,1 Mio. Euro eingeplant. Zusätzlich sind aber noch viele andere Maßnahmen im Stadtgebiet aktuell in der Umsetzung oder in der Planung.

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
21	71837	Trinkbrunnen in Bad Cannstatt erhalten / ausbauen	<p>Bad Cannstatt hat nach Budapest das größte Mineralwasservorkommen Europas. Brunnen findet man in Bad Cannstatt an allen Ecken. Nicht alle sind Trinkbrunnen. Aber auch Mineralwasser sprudelt in Bad Cannstatt. Einige Quellen haben eine heilende Wirkung, darunter auch Sauerwasser, das jedoch nicht jedem schmeckt. Die Vielfalt der Brunnen spiegelt die Reichhaltigkeit des Angebotes wider, die nicht nur Cannstatter*innen gerne nutzen. Allen gemeinsam ist, dass es sich um ein Naturprodukt handelt. Andere Städte bemühen sich Trinkbrunnen für den öffentlichen Bereich zu bauen – wir haben die Mineralbrunnen mit dem Naturprodukt direkt vor der Tür. Das ist schützenswert, muss aufgewertet werden und ist nachhaltig und umweltfreundlich! Als Beispiel dient die Auquelle, sie liegt zwischen dem Neckardammweg und der Neckartalstraße an der linken Neckarseite. Nur wenige Meter oberhalb führt der Mühlsteg zum gegenüberliegenden Stadtbad Cannstatt. Leider ist die Verglasung des Brunnens so trüb geworden und der Ort so vernachlässigt, dass man sich an diesem Ort mit doch hohem Potential nicht gerne aufhält. Die AG Neckarvorstadt fände es wünschenswert, wenn sich mehr für die Erhaltung und Umgestaltung dieser Quellenanlagen von Seitens der Stadt engagiert würde. Auch die Infotafeln mit den Nährstoffangaben müssen in gewissen Abständen aktualisiert werden (Angaben aus 2010 sind nicht gerade aktuell und vertrauenswürdig).</p>	wird teilweise umgesetzt	<p>Für neue öffentliche Trinkwasserbrunnen und Wasserspiele standen Anfang 2023 noch Restmittel aus Vorjahren in Höhe von 1,8 Mio. Euro sowie ein Planansatz von 1,05 Mio. Euro zur Verfügung. Zum Doppelhaushalt 2024/2025 wurde das Investitionsbudget für die Jahre 2024 und 2025 um jeweils 301.000 Euro erhöht. Außerdem hat der Gemeinderat das Budget des Tiefbauamts für den Unterhalt der Trinkbrunnen und Brunnenanlagen um 262.000 Euro pro Jahr erhöht.</p> <p>Darüber hinaus wurde eine Personalstelle für die Erstellung von Sanierungskonzepten der städtischen Trinkbrunnen und Wasserspiele sowie für die Optimierung der Energieeffizienz und Ressourceneinsparung beschlossen. Zwei neue Stellen sollen für den Betrieb und die Unterhaltung der städtischen Trinkbrunnen und Wasserspiele geschaffen werden.</p>
22	71332	Wohnungsnot in Stuttgart: Stadt soll leerstehende Bürogebäude kaufen für Wohnungen	<p>Mehr Immobilien müssen in städtische Hand. Heute las ich im Blättle Stuttgart West, dass im Westen tausende qm Büros leer stehen. Mein Vorschlag wäre: die Stadt kauft diese Gebäude und beauftragt eine Nutzungsänderung in bezahlbare Wohnungen.</p>	kein Beschluss gefasst	<p>Der Vorschlag wurde in den Haushaltsplanberatungen diskutiert, jedoch nicht beschlossen. Es fanden beispielsweise bereits 2020 Gespräche mit einem Eigentümer leerstehender Bürogebäude im Stuttgarter Westen statt. Ein Erwerb dieser leerstehenden Bürogebäude scheidet jedoch aufgrund</p>

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					fehlender Verkaufsabsichten des Eigentümers aus.
23	72304	Sporthallen umgehend sanieren und Bestand erweitern	Schulsport ist ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts an unseren Schulen und dient der Orientierung zu Sportarten und der Gesunderhaltung der Schüler:innen. Für viele Schüler:innen ist Schulsport zudem ein wichtiger Ausgleich zum Unterrichtsalltag im Klassenzimmer. Die vorhandenen Kapazitäten und die Qualität der Sporthallen und Sportplätze unserer Schulen muss unbedingt umgehend verbessert, erweitert oder erneuert werden, um so einen guten Sportunterricht an den Schulen zu gewährleisten. Hierdurch wird die physische und psychische Gesundheit der Schüler:innen unterstützt. GEB Stuttgart https://geb-stuttgart.de/	wird umgesetzt	<p>Mit dem Investitionsprogramm Schulbau sowie dem Sanierungsprogramm für Stuttgarter Schulen bestehen im Teilhaushalt des Schulverwaltungsamts zwei Programme, die regelmäßig zu den Doppelhaushalten fortgeschrieben werden. Die zur Umsetzung vorgeschlagenen Projekte und Maßnahmen umfassen sowohl Schulbauprojekte als auch Sportstätten. Im Rahmen dieser beiden Programme werden sukzessive fehlende schulische Räumlichkeiten erstellt und ausgebaut sowie der Sanierungsbedarf abgebaut. Im Doppelhaushalt 2024/2025 wurden beispielsweise Mittel für die Sanierung der Sport-Außenflächen des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums in Höhe von 1,85 Mio. Euro sowie Mittel für die Planung des Neubaus einer Schwimm- und Turnhalle der Gustav-Werner-Schule in Höhe von 5,4 Mio. Euro und zum Bau einer Turn- und Versammlungshalle und eines Lehrschwimmbeckens für die Grundschule Heumaden in Höhe von 2,33 Mio. Euro beschlossen.</p> <p>Im Rahmen des „Hallen- und Sportstättenentwicklungskonzepts 2030“ erarbeitet das Amt für Sport und Bewegung ebenfalls Lösungsansätze, um das Angebot an Sport- und Bewegungsflächen im Stadtgebiet weiter zu verbessern.</p>
24	70902	Stadtbäume auf Pariser-Platz und Kleiner Schlossplatz	Straßen- und Stadtbäume kühlen ihre Umgebung, spenden Schatten, binden Staub und sorgen für ein gutes Regenwassermanagement. Darüber hinaus beleben sie Orte, indem sie Raum zum Verweilen schaffen und Aufenthaltsqualität steigern. Sowohl im Europaviertel am Pariser	wird geprüft	Das Amt für Stadtplanung und Wohnen wird ein Begrünungskonzept für das gesamte Europaviertel und unterschiedliche Varianten von Begrünungsmöglichkeiten erarbeiten und die Ergebnisse im Ausschuss für

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Platz als auch auf dem Kleinen Schlossplatz könnten durch dauerhaft eingepflanzte Stadtbäume, ggf. ergänzt um Sitzgelegenheiten, Begegnungsräume für Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden. In Zukunft werden Extremwetterereignisse, u.a. Starkregenereignisse, wahrscheinlicher. Fest installierte Bäume (keine Sträucher in mobilen Boxen) und die dafür notwendige Teil-Entsiegelung der großen Flächen am Pariser Platz und am Kleinen Schlossplatz können einen wichtigen Beitrag zur Klimaresilienz leisten, indem sie schwammartig Wasser aufnehmen und Überschwemmungen verhindern. Außerdem werden so die bis dato kaum genutzten Flächen auch für das gesellschaftliche Miteinander interessanter.		Stadtentwicklung und Technik vorstellen. Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung.
25	70978	Böllerverbot im gesamten Stadtgebiet	Neben der Vermeidung gesundheitlicher Gefahren (Unfälle, Feinstaub, Lärm, Brände) spart die Stadt die immensen Reinigungskosten.	wird nicht umgesetzt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen behandelt, ist jedoch nach derzeitiger Rechtslage nicht umsetzbar.
26	71785	Mehr Flora und Fauna in der City. Bäume bewässern	- junge Bäume z.B. in der Johannesstraße und auf der Karlshöhe deutlich mehr wässern und auf genügend Versorgung in trockenen Sommerwochen kontrollieren, evtl. Wassersäcke anbringen - mit Grasschnitt die Baumscheiben mulchen, um die Feuchtigkeit und das Bodenleben zu erhalten- Baumpatenschaften bewerben in Haushalten und in Schulen, Kitas, Seniorenheimen, Jugendhäuser- den Rückschnitt von Büschen und Hecken sensibler und schonender angehen, nicht bis auf den Stock herunter schneiden- Efeuhecken an öffentlichen Plätzen für Sperlinge erhalten bzw. neu gestalten- auf Plätzen wie Marienplatz und Rathausvorplatz Bäume pflanzen- auf asphaltierten Kreuzungen wie in der Tübinger Straße/Christophstraße in der Mitte Bäume/Büsche pflanzen- Trinkwasserstellen für Vögel errichten bzw. die Brunnen von Müll regelmäßig befreien (Haltestelle Rotebühlplatz, Ausgang Königstraße)	wird teilweise umgesetzt	Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung. Darin enthalten sind in den Haushaltsplanberatungen 2024/2025 zusätzlich beschlossene Maßnahmen für die Anmietung von Gießwägen, für die zusätzliche Baumpflege von Jung- und Bestandsbäumen, für Nachpflanzungen von Baumscheiben und Lückenschluss sowie für neue Baumstandorte und Baumpflanzungen.

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
27	71678	Pfand- und Mehrwegpflicht auf allen öffentlichen Veranstaltungen	<p>Gastronomiebetriebe, die Essen und Getränke auf öffentlichen Veranstaltungen verkaufen, sollten ausnahmslos dazu verpflichtet werden, ihre Produkte nur noch in Mehrwegverpackungen anzubieten. Die Mehrwegvariante darf nicht teurer sein als das Produkt in der Einwegverpackung. Außerdem müssen für alle Angebotsgrößen eines To-Go-Getränks entsprechende Mehrwegbehältnisse zur Verfügung stehen und die Mehrwegverpackung darf auch ansonsten nicht zu schlechteren Bedingungen angeboten werden als zuvor die Einwegverpackung. Es sollte Pflicht sein, die Mehrwegverpackung nur gegen ein Pfand auszugeben, das bei der Rückgabe dann wieder ausgezahlt wird. Die Stadt Stuttgart sollte Gastronomiebetriebe und AnbieterInnen von Mehrwegverpackungen subventionieren, um den Übergang zu erleichtern und eine lückenlose Umsetzung gewährleisten zu können.</p> <p>+++ Vorteile +++-</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reinigungs- und Entsorgungskosten werden gesenkt. - KonsumentInnen können umweltschonend konsumieren. - Das öffentliche Bild wird durch positiv geprägte Veranstaltungen nicht mehr durch herumliegenden Müll negativ beeinträchtigt. So werden Menschen nicht dazu verleitet, ihren Müll dazuzulegen (Broken Window Effect). - Sauberkeit führt zu einem höheren Sicherheitsgefühl der BürgerInnen. - Volle Abfalleimer auf Veranstaltungen trüben nicht mehr das Stadtbild. - Ressourceneinsparung: Ressourcen werden zirkulär konsumiert (Kaufen, Konsumieren, Rückführen), nicht linear (Kaufen, Konsumieren, Wegwerfen). Die Einsparung von Einwegverpackungen ist ein lukrativer Mitnahmeeffekt zur Eindämmung der Klimakrise. - Stuttgart kann so ein Aushängeschild für andere Städte werden. 	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt. Allerdings wurde die Einführung einer Verpackungssteuer beantragt. Ob eine solche Steuer rechtlich zulässig ist, ist aktuell jedoch unklar. Gegen die Tübinger Verpackungssteuer wurde eine Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe eingereicht. Daher ist offen, ob die Steuer auch von der nächsten Instanz als verfassungsgemäß angesehen wird. Daher fand keine Beschlussfassung über diesen Antrag statt.

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			- AnbieterInnen von Mehrwegbehältern können sich in der Gesellschaft etablieren.		
28	71823	Mehr Wasser in Stuttgart	Wasserspiele, begehbare Brunnen, künstliche Seen etc. Stuttgart braucht dringend zur Abkühlung und zum Wohlbefinden der Menschen mehr Wasser in der Stadt.	Gemeinderat hat zugestimmt	<p>Für neue öffentliche Trinkwasserbrunnen und Wasserspiele standen Anfang 2023 noch Restmittel aus Vorjahren in Höhe von 1,8 Mio. Euro sowie ein Planansatz von 1,05 Mio. Euro zur Verfügung. Zum Doppelhaushalt 2024/2025 wurde das Investitionsbudget für die Jahre 2024 und 2025 um jeweils 301.000 Euro erhöht. Außerdem hat der Gemeinderat das Budget des Tiefbauamts für den Unterhalt der Trinkbrunnen und Brunnenanlagen um 262.000 Euro pro Jahr erhöht.</p> <p>Darüber hinaus wurde eine Personalstelle für die Erstellung von Sanierungskonzepten der städtischen Trinkbrunnen und Wasserspiele sowie für die Optimierung der Energieeffizienz und Ressourceneinsparung beschlossen. Zwei neue Stellen sollen für den Betrieb und die Unterhaltung der städtischen Trinkbrunnen und Wasserspiele geschaffen werden.</p>
29	72061	Finanzielle Förderung der Hortbetreuung durch Eltern-Kind-Gruppen erhalten	Die Einrichtungen der Eltern-Kind-Gruppen sind seit vielen Jahren ein Ort der qualitativ hochwertigen Schulkindbetreuung während der Grundschulzeit. Unsere Horte sind eine sinnvolle und pädagogisch kompetente Ergänzung zum Angebot an Ganz- und Halbtagschulen. Durch die Konzentration auf die Ganztagesgrundschule ist jedoch die weitere finanzielle Förderung der Horte durch die Stadt nur bis zum Schuljahr 2025/26 gesichert, was eine langfristige Planung nahezu unmöglich macht. In der Landeshauptstadt sollte es aber auch in Zukunft möglich sein, Kindern und Familien ein vielfältiges, qualitativ hochwertiges und flexibles Betreuungsangebot jenseits der Ganztagesbetreuung an der Schule selbst zu bieten. Die Stadt würde durch eine unbefristete Förderung dem Anspruch an ein	wird umgesetzt	Dieser Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht beraten. Für die existierenden Horte der Eltern-Kind-Initiativen stehen jedoch weiterhin die notwendigen Fördermittel zu Verfügung. Hier sind keine Mittelkürzungen oder Ähnliches vorgesehen.

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			<p>„kinderfreundliches Stuttgart“ gerecht und würde zeigen, dass sie Vielfalt und Individualität in Erziehung und Bildung tatsächlich ernst nimmt. Eltern-Kind-Gruppen sind ein Ort für alle Familien, in dem ein gutes Aufwachsen ermöglicht wird:- Sie bieten eine hochwertige pädagogische Betreuung, welche sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert.- Die Eltern beteiligen sich in ehrenamtlicher Arbeit aktiv an der Ausgestaltung der Betreuung, zum Beispiel, indem sie das tägliche Mittagessen selbst kochen.- Die Integration von Kindern und Familien mit Fluchterfahrung, Kindern mit Inklusionsbedarf, Berücksichtigung von Ernährungsbesonderheiten und vieles mehr, sind aufgrund der familiären Struktur der Horte gut möglich. • Das Recht der Eltern, Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder mitzubestimmen, wird berücksichtigt. Die Vielfalt der Angebote und Träger sowie das hohe Niveau der Bildung und Betreuung sind ein wichtiger Grundstein für die Zukunft unserer Kinder. Daher gilt es, das Potenzial der Horte als Lebens- und Bildungsort weiter zu nutzen. Unterstützen Sie die Möglichkeit, für jedes Kind auch weiterhin die geeignete Nachmittagsbetreuung wählen zu können.</p>		
30	70448	Insektenfreundliche Blühstreifen auf Friedhöfen einrichten	<p>Unter Federführung des BUND und mit Förderung durch das Land werden auf dem Hauptfriedhof in Steinhaldenfeld insektenfreundliche Pflanzenbereiche angelegt. Dies könnte auf anderen Friedhöfen in kleinerem Umfang und kostengünstig auch erfolgen. Bei der Anlage könnten Kita's und Schulen im Rahmen von Naturschutzprojekten beteiligt werden. Die Finanzierung könnte zudem aus den Bezirksbudgets erfolgen. Sowohl Friedhofsamt als auch Umweltamt haben Kompetenz, beratend zu unterstützen.</p>	wird teilweise umgesetzt	<p>Mit der Zielsetzung, die biodiversitätsfördernde Bepflanzung von städtischen Grünflächen jährlich um 30 % zu steigern, wurde die Stelle einer Projektleitung „Biodiversität“ beim Garten-, Friedhofs- und Forstamt geschaffen.</p>
31	72378	Lichtverschmutzung eindämmen	<p>Die Sterne über Stuttgart verschwinden - immer mehr künstliche Beleuchtung durchdringt die Nacht. Über das Thema Lichtverschmutzung und</p>	wird teilweise umgesetzt	<p>Unter der Federführung des Tiefbauamtes wird mit Mitwirkung des Arbeitskreises Stadtbeleuchtung derzeit ein neuer</p>

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			ihre Folgen wird immer wieder berichtet, leider in Stuttgart bisher ohne Folgen. Daher schlage ich vor,- Werbebeleuchtung wie beleuchtete Werbetafeln, Firmenlogos, Monitore in Schaufenstern, digitale "city light boards" sowie Zierbeleuchtung, bei der Häuser, Kirchtürme, Fassaden und Brücken oder Bäume, Sträucher, Hecken, Gärten und Teiche mit hellem Licht in Szene gesetzt werden, nachts stundenweise abzuschalten. Der Vorschlag bezieht sich nicht auf Straßenbeleuchtung oder andere sicherheitsrelevante Arten von Licht. Es geht um Licht zu Dekorations- oder Werbezwecken, auf das man zumindest in den dunklen Stunden der Nacht verzichten könnte. Diese Maßnahme würde der Energieeinsparung dienen, dem Schutz nachtaktiver Tiere, aber auch dem menschlichen Tag-Nacht-Rhythmus . Auch wenn ein ähnlicher Vorschlag von der Verwaltung 2015 mit der Begründung abgelehnt wurde, dass bereits genehmigte Leuchtreklame für zehn Jahre nicht verändert werden können, so könnte man jetzt eine Änderung auf den Weg bringen, die zumindest neu genehmigte leuchtende Elemente in dieser Hinsicht einschränkt. Langfristig könnte damit eine Reduzierung der Lichtverschmutzung erreicht werden Links zum Thema Lichtverschmutzung: https://www.merkur.de/deutschland/lichtverschmutzung-nimmt-zu-die-sterne... https://www.ardalpha.de/wissen/umwelt/nachhaltigkeit/lichtverschmutzung-... https://www.paten-der-nacht.de/		Masterplan Stadtbeleuchtung erarbeitet. Dabei spielt der Schutz der Nacht aus ökologischen Gründen (Energie und Artenschutz) eine bedeutende Rolle. Beim Amt für Umweltschutz wurde eine 0,25 Stelle für die fachliche Beurteilung der künftigen Bearbeitung von Beleuchtungsanträgen sowie für die Bearbeitung von Verstößen geschaffen.
32	70767	Mehr öffentliche Mülleimer in der Stadt	Mehr Mülleimer aufstellen für weniger Verschmutzung.	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Über das Aufstellen zusätzlicher Mülleimer wurde in den Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert. Beraten wurde aber über die Schaffung von 8,5 Stellen, um bei der Abfallwirtschaft Stuttgart ein Überwachungsteam für illegale Müllablagerungen - sogenannte Waste-Watcher - einzurichten. Dieser Antrag fand jedoch keine Mehrheit im Gemeinderat.

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Um der Vermüllung des öffentlichen Raums entgegenzuwirken, wurde auch die Einführung einer Verpackungssteuer beantragt. Ob eine solche Steuer rechtlich zulässig ist, ist aktuell jedoch unklar. Gegen die Tübinger Verpackungssteuer wurde eine Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe eingereicht. Daher ist offen, ob die Steuer auch von der nächsten Instanz als verfassungsgemäß angesehen wird. Daher fand keine Beschlussfassung über diesen Antrag statt.
33	72347	Die Kunst- und Kulturproduktionsstätte Wagenhalle funktioniert nur mit dauerhaften Außenflächen	Die Außenflächen rund um die sanierte Wagenhalle mit der Atelier-Wiese und der Container City sind ein wichtiger Ort für die Kunstproduktion, für Festivals und Veranstaltungen und ein beliebter Treffpunkt der Stadtgesellschaft. Auf diesen Flächen hat sich in den vergangenen Jahren ein kreativer und lebendiger Ort für innovative Kultur in Stuttgart entwickelt. Leider sehen die aktuellen Bebauungspläne der Stadt für die nächsten Jahre abgesehen vom kleinen Innenhof, KEINE Außenflächen für den Kunstverein Wagenhalle mehr vor. Ohne fest zugesicherte Außenflächen wird der Kunstverein in seiner Funktion als Impulsgeber für das Viertel und die Bürger:innen der Stadt, wie auch im Fortbestand als Produktionsstätte dauerhaft eingeschränkt. Um Planungssicherheit zu haben, das Abwandern von wichtigen Kunstschaaffenden zu vermeiden und die Funktion der Wagenhalle als Impulsgeber in der Stadt weiter zu gewährleisten, braucht es eine dauerhafte, dem Kunstverein zugehörige „Aurazone“ um die Wagenhalle und die Atelierhäuser. Wir schlagen deshalb vor:-vor den Toren der Wagenhalle eine 25 Meter breite, dauerhaft zum Kunstverein Wagenhalle zugehörige Aurazone einzurichten-auf der bestehenden Grünfläche zwischen dem	wird nicht umgesetzt	In den Haushaltsplanberatungen wurde beschlossen, dass die institutionelle Förderung des Kunstvereins Wagenhalle e. V. um 60.000 Euro auf insgesamt 180.000 Euro pro Jahr erhöht werden soll. Außerdem wurden 30.000 Euro für eine Virtual-Reality-Experimente "City Container" beschlossen. Geplant ist die detailgetreue, dreidimensionale Digitalisierung der Container City bei den Wagenhallen, die mit Elementen und Erzählformen eines klassischen Dokumentarfilms verbunden wird. Ziel ist, die Container City auch nach dem Abbau dauerhaft virtuell zu erhalten. Ein Virtual-Reality-Dokumentarfilm "City Container" komprimiert das gesamte Areal des Kulturschutzgebiets an den Wagenhallen in einem einzelnen mobilen Container. In diesem dreidimensional gescannten Areal werden die Künstlerinnen und Künstler dokumentarisch in den jeweiligen Container-Ateliers via 360° Videoaufnahmen bei ihrem Schaffensprozess begleitet und ihre Arbeiten mittels einer interaktiven Plattform erfahrbar. Besuchende können sich im

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Atelierneubau und den Atelierhäusern des Kunstverein Wagenhalle sowie der zukünftigen Interimsoper eine dauerhaft dem Kunstverein zugehörige Aurazone einzurichten. Nur so kann auch in der Zukunft der erfolgreiche Weiterbetrieb des Produktions- und Präsentationsortes für Kunst und Kultur gewährleistet werden und das Potenzial der Wagenhalle für die Entwicklung des neuen Stadtviertels wirksam werden. Notiz: Der „Erhalt des Kulturschutzgebiets Wagenhalle“, also die Außenflächen der Wagenhalle wurden im letzten Bürgerhaushalt auf Platz 2 gewählt. Für den Kunstverein sind daraufhin jedoch keine Außenflächen eingeplant worden, stattdessen Ausweichflächen und Gelder für andere Player auf dem Kulturschutzgebiet. www.kunstverein-wagenhalle.de/initiativen/buergerhaushalt/		Container mithilfe einer VR-Brille frei bewegen, um diesen besonderen Ort eigenständig zu erkunden. Die Einrichtung einer "Aurazone" zwischen dem Atelierneubau und den Atelierhäusern des Kunstvereins Wagenhalle ist jedoch nicht möglich.
34	70755	Trennung von Fußgänger- und Radwegen am Neckar entlang	In den heißen Sommern in Stuttgart sind die schattigen Uferwege am Neckar in Cannstatt und weiter für uns ältere Mitbürger die schönsten Spazierwege, aber der übermäßige Fahrradverkehr lässt uns nur unter Gefahren (Abstand 10-15cm) im Gänsemarsch hintereinander gehen. Die Uferwege sollten verbreitert und klar getrennt werden! Das gilt für beide Neckarseiten, da z. B. eine Reservierung nur einer Flussseite für Fußgänger nicht funktionieren würde!	wird teilweise umgesetzt	Dieser konkrete Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert. Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen jedoch besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in einer deutlichen Erhöhung des Etats für Maßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auf über 21,6 Mio. Euro nieder. Die Stellen wurden im Jahr 2024 auf insgesamt 68 und auf 70 im Jahr 2025 erhöht.
35	70879	Grünkonzept für Stuttgart-Mitte	Durchgehendes Grünkonzept und intensive Bepflanzung von Stuttgart Mitte. Stuttgart hat wunderschöne grüne Wohnvierteln in Halbhöhenlage und gerade im Kessel wo es umso nötiger wäre, der Überhitzung entgegenzuwirken, gibt es nur vereinzelt Bäume in der Straßengestaltung.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung. Für das Stuttgarter Grünprogramm und die Förderung von urbanen Gärten wurden im Doppelhaushalt 2024/2025 250.000 Euro pro Jahr und die Schaffung von 0,7 Stellen beschlossen. Das Stuttgarter Grünprogramm ermöglicht einen Beitrag für ein gesundes Stadtklima und trägt zur Steigerung der Wohn- und Lebensqualität

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					<p>im urbanen Raum bei. Mit der Förderung von gemeinschaftlichen Gärten entsteht unter anderem ein niederschwelliger Zugang zur sozialen und ökologischen Mitgestaltung der Stadt.</p> <p>Beschlossen wurde auch ein Hitzesofortprogramm mit insgesamt 2 Mio. Euro in 2024/2025 für eine hitzeresistente Gestaltung und Ausstattung von zehn Stadt- und Quartiersplätzen. Konkrete Maßnahmen und geeignete Plätze müssen zunächst geprüft werden.</p> <p>Die Verwaltung wird zudem auch in Zukunft wo möglich klimaangepasste Beläge verwenden und bei sämtlichen Erneuerungs-, Sanierung- und Umgestaltungsmaßnahmen prüfen, ob zusätzliche Baum- und Grünbeete sowie klimaangepasste Beläge (Sickerpflaster, usw.) eingebaut werden können.</p>
36	71185	Foodsharing-Stadt Stuttgart umsetzen und voranbringen	Stuttgart ist seit November 2022 foodsharing Stadt. Der Motivationserklärung sollen weitere Projekte folgen. Stuttgart soll Vorbild sein und die nötigen Stellen schaffen, um Lebensmittelverschwendung deutlich zu verringern. - Unterstützung der ehrenamtlichen Initiativen bei Einrichtung von Abgabe- und Abholstellen für gerettete Lebensmittel v.a. in öffentlichen Gebäuden, Übernahme der Betriebskosten. Wo nicht möglich, unterstützt die Stadt logistisch und finanziell bei der Standortsuche. Ziel soll sein, dass kurz- bis mittelfristig in jedem Stadtbezirk, bis spätestens 2030 in jedem Stadtteil ein Fairteiler entsteht. Alle Stuttgarter*innen sollen Zugang zu geretteten Lebensmitteln bekommen. Die Fairteiler sollen öffentlich organisiert und beworben werden.- Kampagne der Stadt, evtl. in Kooperation mit der städtischen Wirtschaftsförderung, die Einzelhandel, Gastronomie, Großmarkt,	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	<p>Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen hat der Gemeinderat für die Haushaltsjahre 2024/2025 je 256.000 Euro für das Maßnahmenpaket „Klimafreundliche Ernährung“ bereitgestellt. Im Rahmen dieses Budgets sollen unter anderem auch entsprechende Maßnahmen zur Foodwaste-Vermeidung gefördert und begleitet werden.</p> <p>Zudem wurde der dauerhafte jährliche Zuschuss in Höhe von 90.000 Euro an das Foodsharing Café Raupe Immersatt am Hölderlinplatz im Stuttgarter Westen um eine Personalkostenförderung von 6.500 Euro erhöht.</p>

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			<p>verarbeitende und erzeugende Betriebe für das Thema sensibilisiert. Information über Wege zur Vermeidung von Überproduktion, Abfallreduktion, Kooperation mit Tafelläden, Foodsharing-Initiativen oder das Verschenken an die Kundschaft („Goldene Tonne“)- Der Umweltpreis 2024 wird unter das Motto „Lebensmittelverschwendung vermeiden ist aktiver Klimaschutz“ gestellt und richtet sich an alle Akteur*innen im LM-Bereich. Prämiiert werden Engagement und innovative Ideen, die beim Umgang mit Lebensmitteln Überschüsse und Verderb vermeiden.- Kooperation mit den Inis für mehr Bildungsangebote zum Thema LM-Verschwendung. Sowohl in Kindergärten und Schulen als auch Institutionen, die sich an sozial Benachteiligte richten.- Unterstützung der Initiativen bei der Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Lebensmittelrettung z.B. mit Aktionstagen; Einrichtung einer Webseite mit allen Stuttgarter Initiativen und Angeboten um Lebensmittelspenden, Foodsaver*innen und Ehrenamtliche zu gewinnen; Werbung für die Rettungsangebote bei städtischen Festen oder in städtischen Kantinen u.a.</p>		
37	70928	Mehr öffentliche und barrierefreie Toiletten	<p>Da man oft auf die Toiletten in Kaufhäusern angewiesen ist und dafür weite Strecken zurücklegen muss, wäre es gerade auch im Hinblick auf Menschen die einen Rollstuhl benötigen hilfreich, wenn mehr öffentliche Toiletten in der Innenstadt Einzug halten würden. Diese sollten dann auch ausgeschildert werden. Vielen Dank!</p>	wird umgesetzt	<p>Die AWS ersetzt derzeit die vorhandenen 27 automatischen Toiletten im Stadtgebiet durch neue, automatische und behindertengerechte Toiletten, die 24 Stunden am Tag nutzbar sind. Der Austausch soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Von den 46 konventionellen Toiletten sind bereits jetzt 25 behindertengerecht und 6 behindertenfreundlich (barrierearm). Derzeit wird ein Konzept für die Sanierung der konventionellen Toiletten erstellt, bei dem angestrebt wird, möglichst alle Toiletten behindertengerecht und damit barrierefrei umzubauen.</p> <p>Für die Durchführung der Untersuchungen,</p>

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Planungen sowie für erste Umsetzungen von zusätzlichen Toiletten im gesamten Stadtgebiet sind Kosten in Höhe von 800.000 Euro im Doppelwirtschaftsplan 2024/2025 der AWS berücksichtigt.
38	70028	Freie Fahrt für Kinder im ÖPNV	Es gibt bereits Bestrebungen für alle Schulkinder den Schulweg kostenfrei anzubieten. Dies ist gut, dabei entsteht jedoch eine kleine Lücke für die sechsjährigen Kinder, die noch nicht in die Schule gehen. Sie benötigen ein Kinderticket für Bus und Bahn. Wäre es nicht besser, wenn man direkt die Altersgrenze auf 10 Jahre anhebt? Frühe Gewöhnung an die Nutzung des ÖPNV stärkt langfristig auch das Nutzungsverhalten.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Um die freie Fahrt für Schülergruppen an Grundschulen auch auf die Ferienbetreuung in den Schulferien auszuweiten, hat der Gemeinderat 383.000 Euro pro Jahr zusätzlich im Doppelhaushalt 2024/2025 bereitgestellt. Der Antrag "Ausweitung der freien Fahrt auch auf die Ferienbetreuung in Schülerhäusern" mit zusätzlichen Kosten in Höhe von 136.000 Euro pro Haushaltsjahr wurde abgelehnt. Der Vorschlag allen Kindern die kostenfreie Nutzung des ÖPNV zu ermöglichen, wurde vom Gemeinderat ebenfalls nicht aufgegriffen.
39	70918	Hallenbad Heslach öffnen	Vorschlag/Bitte, die Sanierung des Hallenbades in Heslach abzuschließen. Als eines der wenigen Schwimmbäder in Stuttgart ist es sehr wichtig!	bereits umgesetzt	Das denkmalgeschützte Hallenbad Heslach wurde am 19.09.2023 nach einer knapp zweijährigen Sanierungsphase wieder geöffnet und steht den Gästen vollumfänglich zum Schwimmen und Saunieren zur Verfügung.
40	70235	Direkten Radweg von Stuttgart-Süd nach Stuttgart-West	Es sollte einen durchgehenden und gekennzeichneten Radweg von Stuttgart-Süd nach West geben. Das würde sicherlich auch zu einer Verkehrsentlastung in der Schwabstr. führen. Außerdem würde es enorm zur Sicherheit der Radfahrer beitragen.	wird umgesetzt	Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in einer deutlichen Erhöhung des Etats im Doppelhaushalt 2024/2025 für Maßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auf über 21,6 Mio. Euro nieder. Die Stellen wurden im Jahr 2024 auf insgesamt 68 und auf 70 im Jahr 2025 erhöht. Der Ausbau der Hauptradroute 64 in der Hohenstaufenstraße und Mörikestraße zwischen Marienplatz und Silberburgstraße mit rund 3,3 Mio. Euro

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					sollen bis November 2024 abgeschlossen sein.
41	70006	Duschbus für Obdachlose einrichten	vgl. gobanyo.org in Hamburg Der Duschbus könnte regelmäßig täglich einen anderen Standort anfahren, um Obdachlosen spontan und unkompliziert die Gelegenheit zu einer Dusche zu geben.	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt.
42	70418	Quellen und Wasserläufe in Stuttgart öffnen/entsiegeln	Quellen und Wasserläufe in Stuttgart öffnen/entsiegeln und z.B. als "Bächle" (vgl. Freiburg) durch die Stadt fließen lassen als Spielbrunnen für Kinder und/oder ggf. als Trinkwasserbrunnen nutzen. Im Sommer eine angenehme Form der Abkühlung.	wird umgesetzt	Die voraussichtlichen Gesamtkosten bei Fertigstellung der Bachwasserleitung im Hauptsammler Nesenbach zwischen den Quellfassungen am Heidenklingenbach und Elsenbach bis zur Einleitung in den Neckar belaufen sich auf rund 5,8 Mio. Euro. Die Quellfassungen am Heidenklingenbach und Elsenbach im Zulauf des Nesenbachs wurden bereits in einem ersten Bauabschnitt hergestellt. Der Baubeginn des zweiten Bauabschnitts ist im Mai 2024 vorgesehen. Die Bauleistungen werden voraussichtlich Ende 2025 abgeschlossen sein.
43	70465	Blühflächen/Blühwiesen und Begrünung von Gebäuden	Anlage von Blühflächen oder bei vorhandenen Grünflächen deren Bepflanzung mit heimischen Blühpflanzen für Insekten zur Aufrechterhaltung und Förderung der Biodiversität. Ebenso die Umsetzung von Begrünung von Gebäuden zum gleichen Zweck und zum Ausgleich von CO2/Hitzedämmung im Sommer. Einsatzort in Stuttgart, wo möglich.	wird umgesetzt	Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung. Um noch mehr Expertise im Bereich der Begrünung von Fassaden aufbauen zu können, wurde eine 1,0-Stelle für einen Landschaftsarchitekten "Gebäudebegrünung" geschaffen.
44	71860	Kapazität erhöhen ÖPNV	Durch das 45€ Ticket und das Ziel mehr Leute weg vom Auto hin zum ÖPNV zu bringen sind Maßnahmen zur Kapazitätserhöhung notwendig. Schon aktuell sind in den Hauptverkehrszeiten die Kapazitäten in S-Bahn und U-Bahn fast erschöpft und die Nutzung dadurch äußert unkomfortabel. Es sollte deshalb geprüft werden ob eine Taktverdichtung möglich ist und ob längere Fahrzeuge zum Einsatz gebracht werden können	wird umgesetzt	Im Juli hat der Gemeinderat neue strategische Zielen für die SSB beschlossen. Danach soll die Zahl der Fahrgäste bis 2030 um rd. 40 % auf über 200 Mio. gesteigert werden. Zudem soll bis 2035 die Klimaneutralität erreicht werden. Um dieses Ziel erreichen zu können, muss die SSB in den kommenden Jahren investieren. Die hierdurch entstehenden Defizite bei der SSB sollen aus dem

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			(die Diskussion zur Ausbau der Linie U1 zu Doppel Zügen verläuft ja seit Jahren ergebnislos).		<p>städtischen Haushalt finanziert werden. Dafür hat der Gemeinderat für die Jahre 2024 bis 2028 insgesamt 470 Mio. Euro beschlossen.</p> <p>Eine der geplanten Maßnahmen der SSB ist der Ausbau der Linie U1 für 80 Meter lange Züge, um zusätzliche Kapazitäten im Stadtbahnverkehr zu schaffen. Der Umbau der im östlichen Teil der Linie zwischen Stuttgart-Mitte und Fellbach liegenden Haltestellen soll bis Ende 2024 erfolgen, der Umbau der Haltestellen Erwin-Schoettle-Platz, Bihlplatz und Südheimer Platz im Bereich Stuttgart-Süd (Heslach) bis Mitte 2026. Zur besseren Integration der verlängerten Hochbahnsteige haben die SSB und die Stadt Stuttgart ein begleitendes städtebauliches Gestaltungskonzept zur besseren Integration der Bahnsteige in den Stadtraum erstellen lassen. Für die Umsetzung dieses Konzepts hat der Gemeinderat 3,3 Mio. Euro beschlossen.</p>
45	71257	Verbesserung des Kulturangebots im Rahmen der Kulturinsel in Bad Cannstatt	Die Kulturinsel Stuttgart ist eine multikulturelle Oase im Neckarpark Bad Cannstatt. Das Gelände auf dem ehemaligen Güterbahnhof ist eine Vernetzungplattform für Kunst- und Kulturinteressierte, Nachbarn, Menschen mit Fluchthintergrund, Gärtner:innen und viele mehr. Gewünscht ist- der (Aus)Bau eines Konzertsaals mit guter Akustik (auch für klassische Kammermusik) für ein Publikum von etwa 200 Personen und entsprechender Technik für Pop (etc) Konzerte: Stuttgart fehlt ein Saal in dieser Größenordnung für neue Hörer - der kreative Nachwuchs und die vielen jungen, innovativen Formate/Formationen unserer Stadt brauchen mehr Sichtbarkeit und eine attraktive Bühne für niederschwellige Begegnung von Hoch- und Subkultur, damit alle sozial wie wirtschaftlich voneinander profitieren können.- der Erhalt und	kein Beschluss gefasst	<p>Über den Bau eines Konzertsaals für die Kulturinsel wurde in den Haushaltsplanberatungen nicht beraten. Ein reiner Konzertsaal entspricht nicht dem geplanten Nutzungskonzept des Alten Zollamts. Dort sollen für Veranstaltungen und Darbietungen drei Multifunktionsräume untergebracht werden.</p> <p>Die Kulturinsel Stuttgart gGmbH erhält einen einmaligen Zuschuss von 124.000 Euro für den erforderlichen Umzug. Durch die Gesamterneuerung des ehemaligen Zollamt-Areals im Neckar Park ist die Kulturinsel gezwungen, für die Dauer des Umbaus Umzugsmaßnahmen zu treffen. Außerdem wurde eine Erhöhung der</p>

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Ausbau von Insel-Grün, dem urban gardening der Kulturinsel, sowie des Biergartens und der Innen-Gastronomie. Erhalt bedeutet einerseits die bauliche Sicherung und Genehmigung eines diesen Zwecken dienlichen Ausbaus, aber ebenfalls die anfängliche finanzielle Grundsicherung wesentlicher Personalbudgets im Gebäudemanagement und der Veranstaltungsplanung. Zukünftig kann sich der soziokulturelle Aspekt der Insel über Wirtschaftsevents und zahlende Gäste/Mieter mehr und mehr querfinanzieren. Mit den neuen Angeboten bringen wir Menschen zusammen und schaffen einen interkulturellen Begegnungsort für Menschen aller Hintergründe, Generationen und Einkommen. Damit wird das Wohnumfeld des Neckarparks verbessert und nachhaltig die Nachbarschaft gestärkt. Hier kann ein Treffpunkt für den Neckarpark geschaffen werden, der auch für andere Kulturinteressierte attraktiv ist. Lasst uns der Stadt und ihren engagierten Bürgern und Kreativen die Möglichkeit geben, sich unkompliziert einzubringen, Kulturangebote zu machen und zu genießen, zu helfen und sich helfen zu lassen, sich auszutoben, gemeinsam zu feiern und Dinge selbstwirksam zu bewegen.		institutionellen Förderung auf 183.000 Euro pro Jahr beschlossen.
46	71820	Erzieher*innen und Eltern entlasten	Erzieher*innen entlasten statt weiter belasten: keine Anhebung des Betreuungsschlüssels. Wir sind entschieden gegen das Vorhaben der Stadt Stuttgart, dem Erzieher*innenmangel mit einer Anhebung des Betreuungsschlüssels (von 10 Kindern auf 12 Kinder pro Erzieher*in) zu entgegnen. Uns ist bewusst, dass viele Kinder keinen Betreuungsplatz haben. Die Überlastung der Erzieher*innen ist jedoch bereits so hoch, dass viele ihren Beruf nicht mehr in vollem Umfang/bzw. nicht ausüben können. Die Anhebung des Betreuungsschlüssels wird die Situation weiter verschlimmern. So wird der Beruf für angehende Erzieher*innen noch unattraktiver und vor allem werden dadurch noch mehr Erzieher*innen in andere Berufe abwandern. Der	wird teilweise umgesetzt	Die Ausnahmeregelung zur Erhöhung der Höchstgruppenstärke gemäß Betriebserlaubnis um bis zu zwei Kinder pro Gruppe wurde nur in wenigen Einzelfällen in Betracht gezogen. In städtischen Kitas werden die entlastenden Maßnahmen in der Regel durch zusätzlich einzusetzende nicht-pädagogische Mitarbeitende erbracht. Erfreulicherweise gibt es bereits eine Vielzahl an ehrenamtlichen Helfer*innen, die unentgeltlich als Vorlesepaten in den Tageseinrichtungen für Kinder einen sehr geschätzten Beitrag zur Betreuung der Kinder leisten.

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Beruf der Erzieher*in muss attraktiv bleiben, nur so können langfristig auch mehr Kinder qualitativ gut betreut werden. Die Erzieher*innen sollten sich wieder auf ihre pädagogische Kernarbeit konzentrieren können und nicht wie aktuell immer mehr durch Nebentätigkeiten belastet werden. Daher benötigen unsere Kitas stattdessen zur Entlastung der Erzieher*innen zusätzliches Geld für hauswirtschaftliche Tätigkeiten, für externes Facility Management, für Verwaltungsaufgaben, sowie Geld für digitale Lösungen für die Personalverwaltung und das Ehrenamt. Beispielsweise wird bei der Essenszubereitung immer Hilfe benötigt. Auch fallen im Alltag einer Kita ständig Reparaturen an, die besser von einer/m Hausmeister*in fachgerecht erledigt werden. Des Weiteren sind Ehrenamtszuschalen zusätzlich ein weiterer Anreiz, um Unterstützung aus der direkten Nachbarschaft von Kitas (z.B. als Vorlesepaten) zu erhalten.		Weitere Maßnahmen, die die gemeinderätlich en Gremien im Rahmen des Doppelhaushalts 2024/2025 beschlossen haben, verbessern ebenfalls die allgemeinen Rahmenbedingungen in den Tageseinrichtungen für Kinder. In der Umsetzung sind folgende Maßnahmen: - Ausweitung der Gewinnung pädagogischer Fachkräfte aus dem europäischen Ausland - Erweiterung der Personalzimmer - Neue Ausbildungsform im Rahmen des Direkteinstiegs (Quereinstieg)
47	71307	Charlottenplatz fahrradtauglich	Als Radfahrer braucht man bis zu 3 Ampelphasen, um über die Kreuzung zu kommen. Dazu sind die Verkehrsinseln schon jetzt viel zu klein (Radverkehr nimmt zu) und man bedrängt die Fußgänger. Furchtbar ist zudem dieser Radweg Richtung Planie, der aus Richtung Olgaek gar nicht existiert, er beginnt quasi auf der Fahrbahn direkt hinter einer Absperrung (!?). Der Radverkehr muss am Charlottenplatz eigentlich auf die Fahrbahn, aber wieder Mal scheut man sich davor, den Autos Platz weg zu nehmen. Achja: die Radwegführung von der Urbanstraße entlang Stadtpalais hin zum Charlottenplatz ist leider auch nicht gut; diese Säulen des Gebäudes (entlang Sound of Music/Academie) nehmen die Übersicht und man ist ständig eine Bedrohung für die Fußgänger.	bereits teilweise umgesetzt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen behandelt. Die Radwegequerungen auf dem Charlottenplatz wurden unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten bereits verbessert. Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in einer deutlichen Erhöhung des Etats im Doppelhaushalt 2024/2025 für Maßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auf über 21,6 Mio. Euro nieder. Die Stellen wurden im Jahr 2024 auf insgesamt 68 und auf 70 im Jahr 2025 erhöht.
48	70252	Marienplatz Sitzgelegenheiten/Wanderbäume	Am Marienplatz der ja stark in der warmen Jahreshälfte genutzt wird sollten einige Sitzgelegenheiten angebracht werden. Alle werden gezwungen auf dem Boden des Platzes zu sitzen, wenn die Treppen voll sind. Ich denke	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt.

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			es wäre möglich an einigen Stellen schöne Bänke/Baumkübel etc. zu positionieren ohne den Betrieb von Wochenmarkt etc. zu stören.		
49	71205	Neugestaltung Wilhelmsplatz Bad Cannstatt	Hallo Stuttgart, nach dem Abriss des Kaufhof"Areals" am Wilhelmsplatz in Bad Cannstatt wird das ganze Potential sichtbar was dieser "schrecklichste Platz Stuttgarts" (O-Ton vieler Cannstatter und Stuttgarter) in sich trägt. Der Wilhelmsplatz ist das Aushängeschild Cannstatt und grundlegend mitverantwortlich weshalb Cannstatt einen solch schlechten Ruf mit sich trägt. Eine Aufwertung dieses Aushängeschildes könnte das gesamte Image des größten Stadtbezirks aufwerten und Einfluss nehmen auf den Zuzug von Menschen und Familien von stabilisierenden Milieus. Dies hätte deutlichen Einfluss auf die Lebensqualität und Sicherheit dieses Stadtbezirkes und des Knotenpunktes Wilhelmsplatz. Zahlreiche weitere Effekte sind simpel abzuleiten! Cannstatt und ganz Stuttgart würde sich über eine Aufwertung mit Grünanlagen Cafe und Park extrem freuen und die Identität zu unserer Landeshauptstadt deutlich erhöhen! Das eben genannte sind unsere Vorschläge: Parkanlagen, Grünfläche, Sitzmöglichkeiten, Bäume und ein Cafe/Biergarten...!Wir sind gespannt...!	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Gemeinderat hat für die Neugestaltung des Wilhelmsplatzes in Bad Cannstatt im Doppelhaushalt 2024/2025 Planungsmittel in Höhe von 395.700 Euro beschlossen.
50	71111	Kita Fachkräfte Bezahlung	Die MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen und anderen sozialen Berufen sollten besser bezahlt werden. Außerdem sollte es die Möglichkeit geben das Gehalt zu verhandeln. Der Tarif sollte eine Untergrenze sein aber kein Totschlagargument gegen Lohnerhöhungen für gute Arbeit. Sonst sind bald alle weg...	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Zur Verbesserung der Personalsituation in der Stadtverwaltung wurde die Einführung einer "Stuttgart-Zulage" für alle Tarifbeschäftigten in Höhe von 150 Euro monatlich beschlossen. Gegenüber der bisherigen TarifPlus-Zulage für pädagogische Fachkräfte in Höhe von 100 Euro führt dies ab dem 01.07.2024 zu einer Erhöhung der Zulagen um 50 Euro monatlich. In Kombination mit dem kostenfreien Deutschland-Ticket ergibt sich jetzt ein monatlicher Einkommensvorteil von rund 200 Euro brutto durch freiwillige städtische Leistungen. Zusammen mit dem zum Doppelhaushalt 2024/2025

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					<p>beschlossenen neuen Maßnahmen in den Bereichen Ausbildung, Wohnen für Mitarbeitende, Werbekampagnen oder Mitarbeiterbindung fügen sich mittlerweile 70 Maßnahmen der städtischen Personalgewinnung und -bindung in eine gesamtstädtische Personalstrategie ein.</p> <p>Zum Doppelhaushalt 2024/2025 wurde neu beschlossen, dass Absolventen der praxisintegrierten Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistenz nach ihrer Ausbildung in Erfahrungsstufe 2 eingestellt werden können und somit wie Absolventen der praxisintegrierten Ausbildung zum/zur Erzieher/Erzieherin besser entlohnt werden können. Dafür wurden im Doppelhaushalt 2024/2025 insgesamt 106.000 Euro bereitgestellt.</p>
51	72421	Repair-Center und second Hand Kaufhaus der Abfallwirtschaft Stuttgart	Deine Musikanlage ist kaputt, was nun. Im Repair Center bekommst du bei der Reperatur Unterstützung. So kann bestehendes weiter genutzt werden anstatt es wegzuschmeißen. Neben konkreter Hilfe gibt es hier Informationen und Wissen zum Thema Reparatur , sowie Workshops und Fachinformation. Außerdem soll dieser Ort soll bestehende Reparatur Initiativen und kommerzielle Reparatur-Unternehmen vernetzen und über Sie informieren. Das Repair Center sollte Teil eines Second Hand Kaufhauses der Abfall Wirtschaftsbetriebe werden, wo Dingen die der Entsorgung bestimmt waren ein zweites Leben gegeben wird	wird teilweise umgesetzt	<p>In Stuttgart gibt es bereits in einigen Stadtbezirken Repair Cafes. Repair Cafes werden unter anderem angeboten in: Stuttgart-West (Werkstadt Stuttgart e.V.), Fasanenhof, Rohr-Dürrelewang, Sillenbuch, Botnang, Feuerbach (Hobbyhimmel), Bad Cannstatt (Bürgerinitiative Burgholzof) und Neugereut.</p> <p>Beschlossen wurde in den Haushaltsberatungen, dass der "Hobbyhimmel" des gemeinnützigen Vereins zur Verbreitung Offener Werkstätten e. V. einen Zuschuss von je 40.000 Euro in den Jahren 2024/2025 erhalten soll. Der "Hobbyhimmel" ermöglicht der Bürgerschaft den Zugang zu Handwerksmaschinen aller Art und bietet Kurse an. Klassische Holz- und Metallverarbeitungsmaschinen bis hin zu CNC-Fräse, 3D-Druck und Lasercutter finden sich dort. Die Nutzenden werden</p>

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					<p>eingewiesen und bei Fragen unterstützt. Im Hobbyhimmel finden auch regelmäßig Repair Cafés statt.</p> <p>In den Haushaltsplanberatungen wurde außerdem über die Einführung eines Reparaturbons diskutiert, mit dem Reparaturen anteilig von der Stadt bezuschusst werden. Um dauerhaft zu einer Steigerung von Reparaturen zu kommt, wurde zudem der Aufbau eines Reparaturnetzwerks angeregt. aufgebaut werden. Über eine digitale Plattform sollen beispielsweise Reparaturtipps ausgetauscht und Reparaturbetriebe sichtbar gemacht werden. Für diese Anträge fand sich keine Mehrheit im Gemeinderat.</p>
52	71768	Bus & Bahn für maximal 1 Euro am Tag / Nulltarif für Bonuscard, Studierende, Azubis und Schüler/innen	<p>Das 49-Euro-Ticket ist bundesweit ein Fortschritt. Der Öffentliche Personennahverkehrs wird allerdings vor allem innerstädtisch benutzt. Für eine wirkliche Mobilitätswende müssen die Preise in Stuttgart weiter gesenkt werden. Das gilt insbesondere für Stuttgarterinnen und Stuttgarter mit geringem Einkommen. Die Finanzmittel vom Bund bieten die Möglichkeit dies umzusetzen. Auch um Stuttgart bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu machen spielt Mobilität eine wichtige Rolle. Der ÖPNV kann seiner zentralen Rolle in der Mobilitätswende nur gerecht werden, wenn er eine flächendeckend gut ausgebaute und günstige Alternative wird. Ein günstiger Nahverkehr steigert die Zahl der Nutzer:innen von Bus und Bahn und nützt gerade Menschen mit niedrigen Einkommen in Stuttgart. Mehr Nutzer:innen im Nahverkehr lösen auch eine größere Nachfrage in der Produktion von Schienen, Schienenfahrzeugen und Bussen aus. So können auch am Standort Stuttgart Industriearbeitsplätze gesichert, umgebaut und neue geschaffen werden. Die Forderung beinhaltet:</p>	Gemeinderat hat abgelehnt	<p>In den Haushaltsplanberatungen wurde über die Einführung eines 29 Euro-DeutschlandTickets für alle Stuttgarterinnen und Stuttgarter sowie über ein 9 Euro-Ticket für BonusCard-Inhaberinnen und -Inhaber diskutiert. Beantragt wurde außerdem die Einführung eines Nulltarifs für alle BonusCard-Inhaberinnen und -Inhaber, Azubis, Schülerinnen und Schüler, Freiwilligendienstleistende und Studierende. Diese Anträge fanden keine Mehrheit im Gemeinderat.</p>

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			<p>> Die Einführung eines 365€-Jahrestickets als neues „Jedermann-AboStuttgart“ mit der Option auf ein 1€-Tages- oder ein 30€-Monatsticket.</p> <p>> Kostenloser ÖPNV für Schüler:innen, Jugendliche, Azubis, Studierende und BonusCard-Inhaber:innen</p> <p>Mehr unter www.365stuttgart.de</p>		
53	70290	Bepflanzung von Beeten und Gefäßen im Stadtgebiet mit mehrjährigen Pflanzen	<p>Es gibt viele Beete und Anpflanzungen, wo im Halbjahres-Rhythmus immer wieder Pflanzen mit kurzer Lebensdauer eingepflanzt und bei Saisonende wieder herausgerissen werden. Mein Vorschlag: anstatt einjähriger Pflanzen wäre es doch besser mehrjährige, pflegeleichte Stauden einzupflanzen. Die Pflege ist weniger aufwendig als mehrmals jährlich neue Pflanzen zu kaufen und einzupflanzen. Eine weitere Möglichkeit wäre eine Patenschaft für Beete anzubieten, wo Leute, die in der Nähe einer Anpflanzung wohnen die Pflege übernehmen können.</p> <p>gesichtete Standorte: z.B. in Stg.-Vaihingen Fußgängerzone, Weilimdorf Solitudestr.</p>	wird teilweise umgesetzt	Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung.
54	72186	Bezahlbaren Wohnraum schaffen	<p>In Stuttgart sind in den letzten Jahren die Immobilien- und Mietpreise regelrecht explodiert. Immer mehr private Finanzanleger drängen auf den Wohnungsmarkt und wollen Profite maximieren. Besonders der Wohnungsbau ist trotz städtischer SWSG in den letzten Jahren nicht entscheidend vorangetrieben worden, im Gegenteil, der Bestand an bezahlbaren Wohnungen ist in den letzten Jahren stetig zurückgegangen. Der Erwerb von Grund und Boden darf nicht weiter privaten Anlegern überlassen oder übertragen werden. Mittels der SWSG soll ein umfassender Erwerb von Grund und Boden erfolgen. In Kooperation von Stadt und SWSG mit Bürgerwohngenossenschaften kann Wohnpolitik kreativ gestaltet werden. Vor allem muss es einen extensiven Ausbau des bezahlbaren Wohnungsbaus durch die SWSG geben. Zudem ist angemessener studentischer Wohnraum bereitzustellen. Neubau bzw. Bauen</p>	Gemeinderat hat zugestimmt	<p>Im Doppelhaushalt 2024/2025 wurden die Mittel für den geförderten Mietwohnungsbau deutlich erhöht. Insgesamt wurden in den Haushaltsberatungen 25 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Neben der Möglichkeit, Mietpreis- und Belegungsbindungen zu verlängern, dienen die Finanzmittel auch für andere Zwecke, um bezahlbaren Wohnraum zu ermöglichen. So können die Mittel eingesetzt werden, um Mieten zu reduzieren, damit Haushalte mit einem Wohnberechtigungsschein eine dem Einkommen entsprechend angemessene Miete entrichten können. Weiterhin kann das Geld zur Verfügung gestellt werden, wenn sich während der Bauphase herausstellt, dass Bauvorhaben sich mit den gedeckelten Mieten wirtschaftlich nicht mehr darstellen lassen.</p>

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			<p>im Bestand und die Vermietung von Wohnraum muss so angelegt sein, dass ein Mietermix hinsichtlich Alter, Status und Herkunft entsteht, besonders das Mehrgenerationenwohnen soll gefördert werden. Damit dies gelingt, ist ein radikales Umdenken von städtischen Stellen zu fordern.</p>		<p>Für das seit 2019 bestehende Förderprogramm für den Mittelstand „Wohnraum zur Schaffung von Miete“ wurden Haushaltsmittel von 2,1 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Die Schaffung von neuem Wohnraum für mittlere Einkommensbezieher wird über Baukostenzuschüsse der Stadt erleichtert.</p> <p>Damit perspektivisch auch weiterhin bezahlbarer Wohnraum im Bestand gesichert werden kann, werden jährlich 100.000 Euro für die Untersuchung weiterer Gebiete zur Festlegung von Milieuschutzsätzen bereitgestellt. Soziale Erhaltungssatzungen - sogenannte Milieuschutzsatzungen - sind ein städtebauliches Instrument, das die Zusammensetzung der gebietsansässigen Wohnbevölkerung schützen soll.</p> <p>Darüber hinaus sollen in den nächsten zwei Jahren mit jeweils 410.000 Euro potenzielle Wohnbauflächen, die im Rahmen einer Potentialanalyse ermittelt wurden, einer näheren Betrachtung unterzogen werden. Neben der Erarbeitung von Konzepten sind auch Beteiligungsveranstaltungen vorgesehen.</p> <p>Außerdem soll die geplante externe Beratungsstelle für gemeinschaftliches Wohnen als Ergänzung der städtischen Angebote mit je 300.000 Euro pro Jahr weiterfinanziert werden.</p> <p>Für wichtige Entwicklungen stellt der Gemeinderat rund fünf Mio. Euro zur Verfügung. Damit können Bebauungsplanverfahren, die erforderlichen Gutachten, Machbarkeitsstudien und</p>

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Planungswettbewerbe durchgeführt werden. Beispielhaft seien genannt: Areal Bahndirektion, Statistisches Landesamt, Waldheim Gehrenwald, Sturmvogelweg, ehemaliges Areal „Kälte-Fischer“, Ortsmitte Mühlhausen.
55	70812	Frauenhaus stärker fördern	Das Frauenhaus in Stuttgart braucht dringend finanzielle Unterstützung. In Stuttgart muß im Durchschnitt eine Frau abgewiesen werden. Die Zeit drängt, denn für manche Frauen geht es um Leben und Tod. Der Bund macht sich gerade Überlegungen für Neuregelungen. Mit einer baldigen Neuregelung ist nicht zu rechnen. Bund und Land schieben sich die Zuständigkeit hin und her. Die Stadt Stuttgart sollte sich an den Kosten für das Frauenhaus beteiligen.	Gemeinderat hat zugestimmt	Für die dauerhaften Aufgaben zur Koordinierung von Immobilienfragen erhält das Autonome Frauenhaus des Vereins „Frauen helfen Frauen e. V.“ eine zusätzliche Personalkostenförderung über 26.500 Euro. Zudem hat der Gemeinderat einer Erhöhung der Förderung für die Beratungsstellen des Vereins Beratung & Information für Frauen (BIF) und die FrauenInterventionsstelle (FIS) um 88.700 Euro auf 371.300 Euro zugestimmt.
56	71080	Sonnensegel oder anderer Schattenspender für den Marienplatz	Auf dem Marienplatz soll eine Anlage errichtet werden, die den zentralen Bereich des Platzes bei starker Hitze beschattet, so dass auch im Sommer ein Wochenmarkt und sonstiger Aufenthalt auf dem Platz möglich ist. Der durchgehend gepflasterte Platz ist eine echte Hitzeinsel im Stadtbezirk, die auch das Mikroklima in der Umgebung belastet. Die Freifläche heizt sich im Sommer häufig so stark auf, dass ein Aufenthalt kaum möglich ist - geschweige denn ein normaler Marktbetrieb. Das ist auch daran zu sehen, dass im Sommer nur sehr wenige Marktbesucher überhaupt zum Wochen- und Biomarkt kommen. Ein großes, automatisiertes Sonnensegel oder eine andere schattenspendende Anlage über dem Platz könnte die schlimmste Hitze abhalten und so den Platz auch im Sommerhalbjahr tagsüber nutzbar halten.	wird geprüft	Über konkrete Hitzeschutzmaßnahmen auf dem Marienplatz wurde in den Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert. Beschlossen wurde aber ein Hitzesofortprogramm mit insgesamt 2 Mio. Euro in 2024/2025 für eine hitzeresistente Gestaltung und Ausstattung von zehn Stadt- und Quartiersplätzen. Konkrete Maßnahmen und geeignete Plätze müssen jedoch erst geprüft werden.

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
57	71889	Ahndung von weggeworfenen Zigaretten und Kaugummis	Es gibt seit Jahren einen Bußgeldkatalog, der dringend angewandt werden muss. Kontrolleurinnen, die falsch geparkte Autos gnadenlos bestrafen, könnten monatsweise auch durch die Strassen und Parks ziehen oder vor Supermärkten und Lokalen stehen, (noch lukrativer sind Ampeln an Kreuzungen!!) und die Menschen beobachten beim Wegwerfen der Kippen und Kaugummis und dort Geld sammeln für die Stadtkasse- und nebenbei diese Unachtsamkeit Menschen erziehen! 80- 103,50€ Strafe tun weh!	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Ergänzend zur bisherigen Überwachung und Ahndung von Müllsündern durch den städtischen Vollzugsdienst wurde in den Haushaltsplanberatungen die Schaffung von 8,5 Stellen beantragt, um bei der Abfallwirtschaft Stuttgart ein Überwachungsteam für illegale Müllablagerungen - sogenannte Waste-Watcher - einzurichten. Dieser Vorschlag fand jedoch keine Mehrheit im Gemeinderat.
58	72348	Cannstatter Wasen begrünen	Das Volksfest auf dem Cannstatter Wasen findet nur an 6 Wochen im Jahr statt. Man könnte ein paar Bäume so auf dem Platz pflanzen, dass weiterhin alle Aussteller ihre Zelte, Buden und Fahrgeschäfte aufstellen können. Das täte dem Stadtklima und der Optik des Platzes gut. Darüber hinaus könnte man den Platz zum Neckar hin öffnen, sodass dort auch zu Zeiten ohne Volksfest eine Aufenthaltsqualität entsteht.	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Die Begrünung des Cannstatter Wasens war kein Bestandteil der Haushaltsplanberatungen 2024/2025. Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung. Für die Projekte Wasenufer und Wasenquerung des Masterplans "Erlebnisraum Neckar" stehen die erforderlichen Planungsmittel zur Verfügung. Der Bau des Wasenufers ist für 2028 geplant, der Bau der Wasenquerung schließt sich daran an.
59	72450	Steuern und Abgaben auf Spielhallen und Wettbüros erhöhen	Um die Zahl der Spielhallen und Wettbüros mittelbar zu verringern weil diese weniger ertragreich sind, bzw. mehr Einnahmen für die Stadt zu schaffen, sollten die Steuern und Abgaben für diese Betriebe erhöht werden. Erfreulich sind Erhöhungen die 2018 erfolgten. Dennoch soll die Zulässigkeit einer weiteren Erhöhung geprüft werden, da sie angenehmes (mehr Geld für unsere Stadt) mit dem nützlichen (weniger suchtfördernde Betriebe in Bürgernähe) verbindet!	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt.
60	71905	Spielplätze sanieren	Die vorhandenen Spielplätze (z.B. Karlshöhe und Elisabethenanlage) von gut und gerne genutzten Plätzen zeitnah sanieren und nicht "ewig"	wird umgesetzt	Das Budget für die Unterhaltung von Spielflächen und Freizeitanlagen inklusive Spielgeräteersatz beim Garten-, Friedhofs-

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			absperren und nichts tut sich mehr! So das die heutigen Kinder die Plätze noch nutzen können und nicht erst deren Kinder. Wir brauchen nicht überall Nestschaukeln, einfach das was schon da ist, reparieren!!! Danke.		und Forstamt wurde für die Jahre 2024/2025 um jährlich 600.000 Euro auf insgesamt rund 3,5 Mio. Euro pro Jahr erhöht.
61	71082	Ein zentrales Silvesterfeuerwerk in Stuttgarts Zentrum	Statt dass jeder einzelne über Stunden vor sich hinböllert, wäre ein professionelles Feuerwerk wunderschön, deutlich umweltverträglicher und würde vielleicht sogar aus Kriegsgebieten Geflüchteten Freude bereiten und die Angst vor den absurden "Schüssen aus Spaß" etwas nehmen.	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Zum Jahreswechsel 2024/2025 soll es wieder eine zentrale Silvesterveranstaltung auf dem Schlossplatz geben. Hierfür hat der Gemeinderat 1,19 Mio. Euro bereitgestellt. Über ein zentrales Feuerwerk wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht beraten.
62	72135	Mehr Sitzgelegenheiten auf dem Schlossplatz	Der Schlossplatz ist im Sommer einer der meistgenutzten und am stärksten belebten Orte in Stuttgart, sowie ein wichtiger touristischer Anziehungspunkt. Gerne möchten die Menschen hier auch mal verweilen und eine Pause machen, finden jedoch wenige Möglichkeiten vor. Bei schönem Wetter sind häufig alle Bänke besetzt. Natürlich kann man sich auf dem Rasen nieder lassen und es ist schön, dass das auch erlaubt ist, allerdings ist das nicht für alle Menschen attraktiv oder gar möglich. Gerade für ältere Menschen. Wer zum Beispiel einen Park in Paris besucht, findet dort häufig eine Parkbank direkt neben der nächsten. Ein schier unerschöpfliches Angebot. DAS lädt wirklich zum Verweilen ein. Eine wunderschöne Alternative wären auch Stühle, die von den Menschen frei auf dem Platz bewegt und auch mal zu Gruppen zusammengestellt werden können. So machen es beispielsweise Zürich oder Bern vor. In Göteborg finden die Besucher des Stadtparks sogar Liegestühle zur freien Benutzung vor. Es ist kaum zu glauben wie wohl man sich an solch einem Ort direkt fühlt.	Stadt ist nicht zuständig	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt.
63	71946	Kostenlose Periodenartikel in Schulen	Sicherlich kennen viele die Situation, dass man in der Schule ist und überrascht seine Periode bekommt. Um unangenehme Situationen für die SchülerInnen zu vermeiden und dafür zu sorgen das sich jeder wohl fühlen kann, wünschen wir	Gemeinderat hat zugestimmt	Um in Schulen Spender für Menstruationsartikel aufzustellen, hat der Gemeinderat für den Doppelhaushalt 2024/2025 insgesamt 20.000 Euro beschlossen.

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			uns kostenlose Periodenartikel in der Schule. Diese sollen in Spendern in den Schultoiletten aufgestellt werden. Wir finden es ungerecht, dass andere Hygieneartikel wie Klopapier, Seife etc. von der Stadt finanziert werden, Tampons und Binden hingegen jedoch nicht. Deshalb wünschen wir uns eine Finanzierung, für alle weiterführenden Schulen in Stuttgart, durch die Stadt! Dieser Antrag wird nicht nur von uns, als SMV vom Ebelu, unterstützt, sondern auch von der SMV des FEG, Kost, Dillmann und Schickhardt Gymnasiums. Unterstützen auch Sie unseren Antrag, damit menstruierende Personen einen unkomplizierteren Schulalltag erleben können!		
64	71561	Stadt soll Repaircafés in den Stadtteilen einrichten	Die Stadt soll ein Konzept erarbeiten, nach dem Repaircafés in den Stadtteilen eingerichtet werden. Viele Senioren, Flüchtende, Langzeitarbeitslose freuen sich, Menschen gegen ein kleines Entgelt etwas reparieren zu können. Evtl. auch Zusammenarbeit mit Kirchen und Berufsschulen.	wird teilweise umgesetzt	<p>Beschlossen wurde in den Haushaltsberatungen, dass der "Hobbyhimmel" des gemeinnützigen Vereins zur Verbreitung Offener Werkstätten e. V. einen Zuschuss von je 40.000 Euro in den Jahren 2024/2025 erhalten soll. Der "Hobbyhimmel" ermöglicht der Bürgerschaft den Zugang zu Handwerksmaschinen aller Art und bietet Kurse an. Klassische Holz- und Metallverarbeitungsmaschinen bis hin zu CNC-Fräse, 3D-Druck und Lasercutter finden sich dort. Die Nutzenden werden eingewiesen und bei Fragen unterstützt. Im Hobbyhimmel finden auch regelmäßig Repair Cafés statt.</p> <p>In den Haushaltsplanberatungen wurde außerdem über die Einführung eines Reparaturbons diskutiert, mit dem Reparaturen anteilig von der Stadt bezuschusst werden. Um dauerhaft zu einer Steigerung von Reparaturen zu kommen, wurde zudem der Aufbau eines Reparaturnetzwerks angeregt. Über eine digitale Plattform könnten beispielsweise Reparaturtipps ausgetauscht und</p>

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Reparaturbetriebe sichtbar gemacht werden. Für diese Anträge fand sich jedoch keine Mehrheit im Gemeinderat.
65	72309	Großes Fahrrad-Parkhaus am neuen S21-Bahnhof	Stuttgart ist die E-Bike-Hauptstadt Deutschlands. Für die teuren Fahrräder muss unbedingt ein sicheres Parkhaus direkt am neuen Bahnhof vorgesehen werden. Über Stellplatzanzahl, Preise, Abschließmöglichkeiten usw. kann noch diskutiert werden. Ein ausreichender Platz für das Parkhaus/ die Tiefgarage mit direktem Zugang zu den Gleisen ist aber schon jetzt am zukünftigen Manfred-Rommel-Platz (Dach des neuen Bahnhofs) vorzusehen. Als Vorbild kann unter anderem die neue Fahrrad-Tiefgarage am Tübinger Bahnhof dienen.	wird geprüft	Für das Abstellen von Fahrrädern am neuen Hauptbahnhof wird derzeit durch ein externes Planungsbüro eine Bedarfsanalyse erstellt. Die Ergebnisse werden im Laufe des Jahres 2024 erwartet. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse kann im nächsten Schritt in einer Machbarkeitsstudie die Umsetzbarkeit eines Fahrradparkhauses extern untersucht werden.
66	71360	Nesenbach oberirdisch	Da in Zukunft immer mehr Sommertage zu erwarten sind, muss eine effektive und nachhaltige Stadtkühlung gewährleistet sein. Daher schlage ich vor, den Nesenbach oberirdisch durch die Fußgängerzone zu leiten. Nach dem Vorbild Freiburgs. Somit würde der Stadtkässel zusätzlich gekühlt werden und die Fußgängerzone durch eine kurvige Bachführung an Attraktivität gewinnen. Die Kurven würden zum Verweilen und zur Kommunikation, durch aufgestellte Bänke und eingepflanzte Bäume, einladen.	wird umgesetzt	Es ist geplant, dass Teile des Nesenbachs in Stuttgart-Süd künftig freigelegt werden sollen. Die voraussichtlichen Gesamtkosten bei Fertigstellung der Bachwasserleitung im Hauptsammler Nesenbach zwischen den Quellfassungen am Heidenklingenbach und Elsenbach bis zur Einleitung in den Neckar belaufen sich auf rund 5,8 Mio. Euro. Die Quellfassungen am Heidenklingenbach und Elsenbach im Zulauf des Nesenbachs wurden bereits in einem ersten Bauabschnitt hergestellt. Der Baubeginn des zweiten Bauabschnitts ist im Mai 2024 vorgesehen. Die Bauleistungen werden voraussichtlich Ende 2025 abgeschlossen sein.
68	70646	nächtliche Erreichbarkeit des Flughafens mit ÖPNV verbessern	Ich schlage vor, die Erreichbarkeit des Flughafens mit dem ÖPNV auch nachts zu verbessern. Es sollte auch im Bereich zwischen 3Uhr und 4Uhr möglich sein den Flughafen Stuttgart mit dem ÖPNV anzufahren. Der Trend geht zu weniger Individualverkehr. Leider können viele Angestellten und Passagiere in diesem Zeitraum den Flughafen Stuttgart nicht mit dem ÖPNV erreichen, obwohl der Frühpeak am Flughafen ab	wird geprüft	Eine Erweiterung des Nachtverkehrs (Stadtbahn und Bus) an Wochenenden ist zum Fahrplanwechsel 2025/2026 angedacht, muss jedoch noch weiter geprüft werden.

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			03:30 Uhr bis 03:45 Uhr mit dem Check-In beginnt und sich um diese Zeit zumindest in der Saison viele Passagiere und Mitarbeiter am Flughafen einfinden. Für die Passagiere reicht teilweise das etwas spätere Angebot, allerdings können die Angestellten nicht auf den ÖPNV umsteigen, da der Flughafen zu diesen Randzeiten nicht mit dem ÖPNV erreicht werden kann.		
69	70104	Reduzierung der ÖPNV Preise	Seitdem die Zone 10 und Zone 20 zur Zone 1 vereinigt wurden, sind die Preise für eine Zone gestiegen. Wir müssen mittlerweile mehr für eine Zone zahlen, als wir früher für zwei Zonen gezahlt haben. Inflation, Energiekrise, hin oder her, es kann nicht sein, dass der Benzinpreis sich normalisiert hat, während wir mittlerweile fast zwei Euro für ne Strecke Zuffenhausen-Feuerbach zahlen.	Gemeinderat hat abgelehnt	In den Haushaltsplanberatungen wurde über die Einführung eines 29 Euro-DeutschlandTickets für alle Stuttgarterinnen und Stuttgarter sowie über ein 9 Euro-Ticket für BonusCard-Inhaberinnen und -Inhaber diskutiert. Beantragt wurde außerdem die Einführung eines Nulltarifs für alle BonusCard-Inhaberinnen und -Inhaber, Azubis, Schülerinnen und Schüler, Freiwilligendienstleistende und Studierende. Diese Anträge fanden keine Mehrheit im Gemeinderat.
70	71565	Toiletten / WC am Eugensplatz	Im Sommer verbringen sehr viele Menschen Zeit am Eugensplatz. WC-Möglichkeiten sind nicht vorhanden. Daher werden die Buschen in der Umgebung als Toiletten benutzt und von Tüchern und sonstiges verschmutzt. Eine öffentliche Toilette würde die Situation verbessern. Also bitte eine Lösung suchen.	wird geprüft	Im Rahmen einer Studie soll ermittelt werden, wo im Stadtgebiet noch weitere öffentliche Toiletten benötigt werden. Für die Durchführung der Untersuchungen, Planungen sowie für erste Umsetzungen von zusätzlichen Toiletten sind Kosten in Höhe von 800.000 Euro im Doppelwirtschaftsplan 2024/2025 der AWS berücksichtigt.
71	71304	Digitalisierung/Modernisierung an Schulen	Digitaler Crashkurs für Lehrer*innen/Schüler*innen - Nachhaltige Renovierung - Erneuerbare Energie (z.B. Solarpaneele) - WLAN/Netz an Schulen - Eingeschränktes Handyverbot	wird umgesetzt	Die Digitalisierung der Schulen soll in den nächsten Jahren deutlich voranschreiten. Um die Schulstandorte ans Netz anzubinden sowie die erforderlichen Bandbreiten an den Schulen zu ermöglichen, wurde das Konzept SWIS 2.0 (SchulWeites Intranet Stuttgart) für 5,6 Mio. Euro beschlossen, verteilt auf die Jahre 2024 bis 2028. In den Stuttgarter Schulen gibt es aktuell noch rund 975 Klassenzimmer ohne Internetzugang.

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					<p>Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, die Anbindung an SWIS 2.0 mittels LTE-SIM-Karten und LTE-WLAN-Router zu finanzieren. Mit dieser Lösung soll kurzfristig und flexibel eine Basis-WLAN-Lösung mit Internetzugang für die betroffenen Klassenzimmer geschaffen werden. Parallel dazu wird der Ausbau der Vollvernetzung weiter vorangetrieben. Die Aufwendungen belaufen sich auf rund 11,7 Mio. Euro für die Jahre 2024 bis 2028. Für die Wiederbeschaffung der im DigitalPakt Schule erworbenen Hard- und Software, die Erweiterung der Supportstruktur und die E-Checks für einen nachhaltigen digitalen Unterricht hat der Gemeinderat für 2024 10,1 Mio. Euro und ab 2025 jährliche Haushaltsmittel in Höhe von 21,3 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.</p> <p>In einem Pilot-Versuch sollen technische Assistenten für die Schul-IT eingeführt werden. Ziel ist es, dem Bedarf nach Servicekräften für die Benutzer/innen vor Ort durch IT-Expertinnen und Experten gemäß den Medienentwicklungsplänen nachzukommen und einen Unterricht mit digitalen Medien zu unterstützen und nachhaltig zu forcieren. Dafür wurden drei Stellen geschaffen und entsprechende Sachmittel (36.000 Euro in 2024 und 25.000 Euro ab 2025) eingestellt.</p> <p>Für akut auftretenden Handlungsbedarf z.B. kurzfristig auftretender Bedarf einer Interimsunterbringung von Schülern muss eine Finanzierungsmöglichkeit gegeben sein. Hierfür hat der Gemeinderat je 750.000 Euro für die Jahre 2024 und 2025 bewilligt. Für Planungsvorhaben Schulneu- und Erweiterungsbauten, die im</p>

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					<p>Doppelhaushalt 2024/2025 angegangen beziehungsweise fortgesetzt werden sollen, wurde eine Pauschale in Höhe von je 2,5 Mio. Euro für die Jahre 2024 und 2025 in den Haushalt eingestellt.</p> <p>Die Fortführung der Schulbau- und Schulsanierungsprojekte in Stuttgart nimmt auch im Doppelhaushalt 2024/2025 wieder einen bedeutenden Raum ein. Viele bereits in den Vorjahren begonnene Vorhaben sowie neue Schulbauprojekte können auf den Weg gebracht werden.</p> <p>In den Haushaltsplanberatungen wurden neben der Sanierung, dem Neubau und Interim des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Sillenbuch mit einem Mittelbedarf in Höhe von rund 138 Mio. Euro auch 67,5 Mio. Euro für die Erweiterung mit Mensa am Schulstandort Stammheim beschlossen. Für den Neubau einer drei-teilbaren Sporthalle mit Zuschauerbereich am Schulzentrum Heilbronner Straße in Stuttgart-Nord werden Haushaltsmittel in Höhe von 23,5 Mio. Euro in den Doppelhaushalt eingestellt. Darüber hinaus wurden weitere 27,4 Mio. Euro für Maßnahmen am Schulcampus Freiberg, der Pestalozzischule in Vaihingen, der Grundschule Kaltental, der Schickhardt-Gemeinschaftsschule in Stuttgart-Süd und der Riedseeschule in Möhringen beschlossen. Des Weiteren sind für diverse Schulbauprojekte Planungsmittel in Höhe von 29 Mio. Euro beschlossen worden, wodurch unter anderem die Planungen für die Österfeldschule in Vaihingen, das Filder-Modulschulzentrum in Möhringen und die Hohewartschule/Realschule Feuerbach</p>

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					<p>angegangen beziehungsweise fortgeführt werden können.</p> <p>Ein großer Teil der Schulgebäude ist mittlerweile in erheblichem Maße sanierungsbedürftig. Zum Jahr 2023 umfasst das 2010 beschlossene Schulsanierungsprogramm ein Maßnahmenvolumen mit einem finanziellen Umfang von 769,7 Mio. Euro. Die jährliche zusätzliche Mittelbereitstellung für die nächsten beiden Jahre wurde daher entsprechend angepasst: Zusätzlich zu den bereits vorhandenen Mitteln der vergangenen Jahre in Höhe von 79 Mio. Euro werden im Doppelhaushalt 2024/2025 insgesamt 35 Mio. Euro bereitgestellt.</p>
72	70040	Toiletten im Höhenpark Killesberg sanieren	Komplettsanierung der Toiletten im Höhenpark Killesberg: Die Toiletten sind für die Augen und Nasen der vielen Parkbesucher eine Zumutung (für Besucherinnen kann ich es nicht beurteilen) und damit der Qualität dieses beliebten Parks nicht angemessen.	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Dieser konkrete Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert.
73	70468	Mit intelligenter Straßenbeleuchtung Lichtverschmutzung, Geld und Energie einsparen	Eine intelligente Straßenbeleuchtung (LED) in Wohngebieten, mit Sensor zur Aktivierung und Deaktivierung, sowie Lautsprecher für dringende Warnmeldungen (NINA) wäre wünschenswert. Dadurch könnte Lichtverschmutzung, Energie und Geld eingespart werden.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Die Straßenbeleuchtung soll bis 2028 auf LED umgerüstet werden. Hierzu hat der Gemeinderat über die Mittel für Klimaschutzmaßnahmen das Budget für die Straßenbeleuchtung im Doppelhaushalt 2024/2025 um insgesamt 5,2 Mio. Euro erhöht. Zudem wurden zur Umsetzung einer intelligenten Steuerung, Tausch der erdverlegten Kabel bei der Straßenbeleuchtung sowie Fußgängerunterführungen jährlich rund 1,1 Mio. Euro beschlossen. Um künftig durch flexiblere Schaltmöglichkeiten (z.B. bedarfsgerechte Schaltung oder kurzfristigere Änderung der Halbnachtschaltung) noch mehr Energie bei der Straßenbeleuchtung einsparen zu können, sollen die Schaltschränke

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					ausgetauscht und mit neuer Technik ausgerüstet werden. Darüber hinaus soll durch die Möglichkeit der Einzelsteuerung von Leuchten konkret auf umweltschutzrechtliche Vorgaben reagiert und zusätzliche Energieeinsparungspotentiale genutzt werden.
74	72281	Mehr Bäume und Sträucher ins "Verkehrsbegleitgrün"	In den schon vorhandenen Grünflächen entlang der Straßen müssen mehr Sträucher und Bäume gepflanzt werden. Dies schafft ein besseres Mikroklima, weniger Überhitzung im Sommer, mehr Schatten, mehr Angebote für Insekten und Vögel. Außerdem mehr CO2- Bindung. Ein Beispiel ist Begleitung der Kriegsbergstraße und der Friedrichstraße. Hier würde keine Fahrbahn oder auch kein Parkplatz verschwinden, aber die Stadtqualität würde aufgewertet werden. Alle Straßenbereiche müssten daraufhin untersucht/geprüft werden, wo eine solche Verbesserung unkompliziert möglich ist.	wird teilweise umgesetzt	Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung.
75	70436	Kostenlose Nahverkehr für Kita- und Schülergruppen	Wenn Kita- oder Schülergruppen gemeinsam im ÖPNV unterwegs sind, sollten sie inklusive ErzieherInnen oder LehrerInnen umsonst fahren können. Dies sollte auch für Schülergruppen von außerhalb gelten.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Der Gemeinderat der Stadt Stuttgart hat bereits im Sommer 2022 die „Freie Fahrt für Schülergruppen“ für alle Stuttgarter Grundschulen ab dem Schuljahr 2022/23 beschlossen. Damit können alle Grundschülerinnen und Grundschüler ein kostenloses Schülerausflugticket in Zone 1 für Exkursionen während des Schulbetriebs nutzen. Für weiterführende Schulen ist dies seit dem Schuljahr 2023/24 möglich. Um das Angebot auch auf die Ferienbetreuung der Grundschul Kinder in den Schulferien auszuweiten, hat der Gemeinderat 383.000 Euro pro Jahr zusätzlich im Doppelhaushalt 2024/2025 bereitgestellt. Kinder unter 6 Jahren fahren grundsätzlich kostenlos im Nahverkehr im VVS-Gebiet. Für junge Menschen wurde zum 1. Dezember 2023 außerdem das rabattierte

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Deutschland-Ticket eingeführt - das DeutschlandTicket JugendBW. Kinder und Jugendliche (Schülerinnen und Schüler) sowie Auszubildende, Studierende und Freiwilligendienstleistende unter 27 Jahren können das Ticket kaufen. Es wird vom Land Baden-Württemberg sowie den Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg finanziell unterstützt. Der monatliche Preis für das DeutschlandTicket JugendBW liegt bei 30,42 Euro.
76	71165	Fahrradwege Gesamtkonzept	Es gibt bereits einige Einzelvorschläge und/oder allgemeine Forderungen nach mehr Fahrradwegen in der Stadt. Trotz vieler Hindernisse und Unbequemlichkeit in der Autostadt Stuttgart, nutze ich seit 23 Jahren das Fahrrad für den täglichen Gebrauch. Die positive Entwicklung: Auffällig und statistisch belegbar ist, dass die Anzahl der Fahrradnutzer gestiegen ist (insbes. seit Pandemie). An manch einer Kreuzung z.B. Charlottenplatz, wird es an Stoßzeiten ganz schön eng. Nun, um dem erhöhten Fahrradaufkommen gerecht zu werden, braucht unsere Stadt mehr Fahrradwege/-straßen wie Tübinger-/Eberhardstraße. Bei der Umwandlung zu Fahrradstraßen, oder zu einer eigenen Fahrradspur, gilt die Grundidee (s. gute Beispiele aus Kopenhagen): Der Weg von A nach B sollte mit dem Fahrrad attraktiver, als mit dem Auto gestaltet sein. Durch solche o.ä. Anreize kann der bequeme Mensch zum Umstieg bewegt werden. Bisher wurde ein Teil des Budgets für plötzlich beginnende und später abrupt endende Fahrbahnmarkierungen für Fahrräder gesteckt. Das Geld bitte künftig in ein Gesamtkonzept und in die schrittweise Umsetzung investieren.	wird umgesetzt	<p>Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in einer deutlichen Erhöhung des Etats im Doppelhaushalt 2024/2025 für Maßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auf über 21,6 Mio. Euro nieder. Die Stellen wurden im Jahr 2024 auf insgesamt 68 und auf 70 im Jahr 2025 erhöht.</p> <p>Die Landeshauptstadt Stuttgart hat sich die Umsetzung der Hauptradrouten bis 2030 und den Ausbau der Radinfrastruktur insgesamt zum Ziel genommen und ist kontinuierlich dabei, diese zu planen und umzusetzen. Ziel ist, den Radverkehr vom Fußverkehr zu trennen und die Wege durchgängig sicher befahrbar zu machen. Der Fokus liegt auf den Strecken, die bisher keinerlei Radverkehrseinrichtungen haben. Dabei müssen auch die bestehenden Radverkehrseinrichtungen, die nicht mehr den aktuellen Anforderungen genügen, betrachtet werden. Die Umsetzung erfolgt nach Prioritäten und im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten.</p>

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
77	72202	Leerstand konsequent ahnden	Leerstand ahnden. Ich kann nicht begreifen, dass die Stadt ihre rechtlichen Möglichkeiten hier nicht voll ausschöpft. Wo Leerstand herrscht, ist kein Geheimnis. Der erhöhte Personalbedarf könnte durch die verhängten Bußgelder sicherlich querfinanziert werden.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Um Leerstand besser ahnden zu können, wurde in den Haushaltsplanberatungen über die Einführung eines Leerstandsmonitorings beraten. Wie viele Wohnungen in Stuttgart tatsächlich zur Verfügung stehen und dem Wohnungsmarkt zugeführt werden könnten, lässt sich aktuell nur grob abschätzen. Daher hat der Gemeinderat für den Aufbau und die Erprobung eines Leerstandsmonitorings in 2024 und 2025 je 10.000 Euro bereitgestellt sowie eine Personalstelle beim statistischen Amt geschaffen. Ein Leerstandsmonitor der Stadt würde die Möglichkeit eröffnen, den Wohnungs- und Gebäudeleerstand in Stuttgart kleinräumig, regelmäßig, aktuell und valide zu erfassen und zu analysieren beispielsweise über die Erhebung von Verbrauchsdaten (über Strom- oder Wasserzähler) bei den Versorgungsunternehmen und Netzbetreibern. Aufgrund der statistischen Geheimhaltungspflicht dürfen jedoch keine Einzeldaten herausgegeben oder verwaltungsintern genutzt werden. Auswertungen können nur auf Ebene einer Gebietseinheit (bspw. Stadtviertel) veröffentlicht werden, d.h. das Monitoring erfolgt in Form einer gebietsweisen Leerstandsquote, nicht bezogen auf einzelne Objekte.
78	72107	Hebammenmangel Stuttgart	Ich wohne in Stuttgart Zuffenhausen und ich habe im zweiten Schwangerschaftsmonat die Suche nach einer Hebamme gestartet. Insgesamt habe ich 71 Anfragen gestellt - keine einzige hiervon war positiv. Dabei ging es mir hauptsächlich um die Nachsorgebetreuung im Wochenbett. Auch die Unterstützung durch das Gesundheitsamt eine zu finden war erfolglos. Der Hebammenmangel in Baden-Württemberg ist real und der Brandbrief sollte mehr Beachtung finden. Es werden mehr	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Mit dem Pilotprojekt „Hebammenakutversorgung“ hat das Gesundheitsamt ein innovatives Projekt entwickelt. Das Ziel dieses Projektes war und ist es, den akuten Hebammenmangel, insbesondere in den Ferienzeiten, zu beseitigen. Aufgrund der erfolgreichen Projektergebnisse wird das Projekt weitergeführt und damit verstetigt. Der

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Kinder geboren, wir brauchen dies als Stadt/Staat - doch diese müssen auch gut betreut werden können. Besetzung der Planstellen und Steigerung der Attraktivität dieses uralten Berufs ist das Ziel. Diese Investition lohnt sich auf langen blick: Keine ausgebrannten Hebammen, gesunde Mütter, gesunde Kinder, gesunde Gesellschaft.		Gemeinderat hat hierfür 43.500 Euro pro Jahr beschlossen.
80	70827	Ausbau der Radinfrastruktur im Stadtgebiet	Räumliche Trennung der Radwege Fußgängern und fahrendem Kfz-Verkehr. - Keine Radwege zwischen fahrenden und parkenden Fahrzeugen. - Radwege mit Fahrbahntrennern ausstatten, um parkende Fahrzeuge auf Radwegen zu vermeiden. - Bremsschwellen installieren, wenn sich Verkehr kreuzt. Bspw. Hauptstätter Straße Ausfahrt Dorotheen Parkhaus. - Einspurige Popup Radwege, wie im Kaltental, ausbauen. - Grüne Ampel für Fahrradfahrer	wird umgesetzt	Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in einer deutlichen Erhöhung des Etats im Doppelhaushalt 2024/2025 für Maßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auf über 21,6 Mio. Euro nieder. Die Stellen wurden im Jahr 2024 auf insgesamt 68 und auf 70 im Jahr 2025 erhöht. Die Landeshauptstadt Stuttgart hat sich die Umsetzung der Hauptradrouten bis 2030 und den Ausbau der Radinfrastruktur insgesamt zum Ziel genommen und ist kontinuierlich dabei, diese zu planen und umzusetzen. Ziel ist, den Radverkehr vom Fußverkehr zu trennen und die Wege durchgängig sicher befahrbar zu machen. Der Fokus liegt auf den Strecken, die bisher keinerlei Radverkehrseinrichtungen haben. Dabei müssen auch die bestehenden Radverkehrseinrichtungen, die nicht mehr den aktuellen Anforderungen genügen, betrachtet werden. Die Umsetzung erfolgt nach Prioritäten und im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten.
83	71354	Besteuerung leerstehende Wohnungen	Auf Grund der angespannten Wohnungssituation halte ich es für unerhört, dass es immer noch sehr viele Wohnungseigentümer gibt, die ihre leer stehenden Wohnungen nicht vermieten. Wir vermieten auch eine Wohnung in Bad Cannstatt und sind uns der Umstände einer Vermietung	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Über die Besteuerung leerstehender Wohnungen wurde in den Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert. Wie viele Wohnungen in Stuttgart tatsächlich zur Verfügung stehen und dem

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			bewusst. Daher finden wir es zumutbar, dass Wohnungen die 6 Monate leer stehen, besteuert werden. Der Mietspiegel sollte als fiktive Miete angenommen werden. Eine Vermietung kann durch einen Mietvertrag und 3-monatige Zahlungseingänge belegt werden. Eine jährliche Überprüfung über das Einwohnermeldeamt sollte stattfinden.		Wohnungsmarkt zugeführt werden könnten, lässt sich aktuell nur grob abschätzen. Daher hat der Gemeinderat für den Aufbau und die Erprobung eines Leerstandsmonitorings in 2024 und 2025 je 10.000 Euro bereitgestellt sowie eine Personalstelle beim statistischen Amt geschaffen. Ein Leerstandsmonitor der Stadt würde die Möglichkeit eröffnen, den Wohnungs- und Gebäudeleerstand in Stuttgart kleinräumig, regelmäßig, aktuell und valide zu erfassen und zu analysieren beispielsweise über die Erhebung von Verbrauchsdaten (über Strom- oder Wasserzähler) bei den Versorgungsunternehmen und Netzbetreibern. Aufgrund der statistischen Geheimhaltungspflicht dürfen jedoch keine Einzeldaten herausgegeben oder verwaltungsintern genutzt werden. Auswertungen können nur auf Ebene einer Gebietseinheit (bspw. Stadtviertel) veröffentlicht werden, d.h. das Monitoring erfolgt in Form einer gebietsweisen Leerstandsquote, nicht bezogen auf einzelne Objekte.
85	71574	Zügiger Ausbau der Hauptradrouten für Fahrräder	Für Stuttgart sind zahlreiche Hauptradrouten geplant, die ein reibungsloses Radfahren nach & in Stuttgart gewährleisten sollen. Bisher ist nur ein Bruchteil davon fertig & diese Routen sind oft unsicher, z.B. nur durch schmale Schutzstreifen am Straßenrand. Die Stadt Stuttgart sollte den Ausbau der übrigen Hauptradrouten beschleunigen und das gesamte geplante Netz bis spätestens 2028 fertigstellen und dabei insbesondere sichere, baulich abgetrennte Radwege schaffen.	wird teilweise umgesetzt	Die Landeshauptstadt Stuttgart hat sich die Umsetzung der Hauptradrouten bis 2030 und den Ausbau der Radinfrastruktur insgesamt zum Ziel genommen und ist kontinuierlich dabei, diese zu planen und umzusetzen. Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in einer deutlichen Erhöhung des Etats im Doppelhaushalt 2024/2025 für Maßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auf über 21,6 Mio. Euro nieder. Die Stellen wurden im Jahr 2024 auf insgesamt 68 und auf 70 im Jahr 2025 erhöht.

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
90	70254	Erneuerbare Energie fördern	Mehr Förderungen von Energieeffizienz Gebäuden, wo Wärmepumpen-, Photovoltaik- und Solaranlagen sowie Fassadendämmung und neue Fenster gefördert werden. Ziel der Maßnahme ist, das weitestgehend Deutschland autark wird und zum Klimaschutz mehr beiträgt.	Gemeinderat hat zugestimmt	Um die Energie- und Klimaziele zu erreichen, ist der Umstieg auf erneuerbare Energien, die energetische Sanierung von Gebäuden sowie die Senkung des Energieverbrauchs in Stuttgart wichtig. Zahlreiche städtische Förderprogramme unterstützen die Bürgerinnen und Bürger bei dieser Aufgabe. Für den Bau von Solaranlagen, Wärmepumpen, Wärmenetzanschlüssen und die Sanierung von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie den Tausch von Ölheizungen und alten Haushaltsgeräten wurden Förderprogramme entwickelt. Um Zuschüsse bewilligen zu können, wurden im Doppelhaushalt 2024/2025 und der Finanzplanung insgesamt 93 Mio. Euro bereitgestellt.
91	70665	Stadtgarten als wichtige Grünfläche und Parkanlage umgestalten	Umgestaltung des Stadtgartens zwischen Hochschule und Klinikum. Umsetzung des Wettbewerbsentwurfes von 2013 als wichtige Grünfläche und Parkanlage mit hoher Klimafunktion in Zentrum von Stuttgart.	Gemeinderat hat zugestimmt	Für die Umgestaltung des Stadtgartens sind bereits Mittel in Höhe von 300.000 Euro bereitgestellt. Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung.
92	71192	Leo-Vetter-Bad auch im Sommer für ALLE öffnen!	Die Stadt gibt im Sommer viel Geld (s. u.) dafür aus, damit private Anbieter teure Schwimmkurse anbieten können. Menschen mit wenig Geld müssen hingegen draußen bleiben und werden ausgeschlossen. Städtische, günstige Schwimmkurse finden nicht statt und das Bad ist für die Öffentlichkeit geschlossen. Die Stadt bezahlt trotzdem. Hohe Ausgaben - kaum Einnahmen - Schwimmbad für die meisten geschlossen - schlechter Deal!!! Das Leo-Vetter-Bad gehört uns allen - der Öffentlichkeit. Das Leo-Vetter-Bad hat im Sommer für die Allgemeinheit geschlossen. Auch bezahlbare, städtische Schwimmkurse werden nicht angeboten. Stattdessen nutzen neben Schulen und Vereinen, was begrüßenswert ist, vor allem jedoch private	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt.

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Anbieter von Schwimmkursen das Schwimmbad. Diese mieten die Bahnen für geringes Geld bei der Stadt und nutzen das dort vorhandene - öffentlich finanzierte - Material. Auch städtisch angestellte Servicekräfte und technisches Personal benötigt es, um den privaten Anbietern die Halle bereitzustellen. Dieses - städtische - Personal fehlt dann in den anderen Bädern. Auch die Energiekosten trägt die Stadt - also die Allgemeinheit. Außerdem fallen sämtliche Eintrittsgelder für die Stadt weg. Die Öffentlichkeit, Schulen, Vereine, aber vor allem auch günstige, städtische Schwimmkurse müssen Vorrang vor teuren, privaten Schwimmkursen haben.		
95	71900	Konzepte für ein lebenswertes Stadtklima entwickeln und umsetzen	Viele Stuttgarter Straßenzüge sind gänzlich unbegrünt und verwandeln sich im Sommer in heiße Betonwüsten. Da es in Zukunft eher wärmer werden wird, sollte heute bereits ein Grundstein für ein angenehmeres, kühleres Stadtklima gelegt werden. Bevorzugt soll dies durch Begrünung der Straßen erreicht werden. An Orten, an denen dies nicht möglich ist, sollten andere Konzepte in Erwägung gezogen und erprobt werden.	Gemeinderat hat zugestimmt	<p>Die Landeshauptstadt Stuttgart hat 2012 erstmals das Stuttgarter Klimafolgen-Anpassungskonzept KLIMAKS erarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet. In diesem Konzept werden bereits praktizierte und notwendige neue Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas und zur Anpassung an den Klimawandel zusammengefasst. Diese sollen die Auswirkungen des Klimawandels abbildern. KLIMAKS wird regelmäßig fortgeschrieben und weiterentwickelt. Für ein Ergebnismonitoring der Maßnahmen des Klimafolgen-Anpassungskonzepts sowie für Wirkungsanalysen und Gutachten hat der Gemeinderat jährlich 40.000 Euro und eine zusätzliche Personalstelle bereitgestellt.</p> <p>Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung. Darin enthalten sind in den Haushaltsplanberatungen 2024/2025 zusätzlich beschlossene Maßnahmen für die Anmietung von Gießwägen, für die</p>

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					<p>zusätzliche Baumpflege von Jung- und Bestandsbäumen, für Nachpflanzungen von Baumscheiben und Lückenschluss sowie für neue Baumstandorte und Baumpflanzungen.</p> <p>Beschlossen wurden auch ein Hitzesofortprogramm mit insgesamt 2 Mio. Euro in 2024/2025 für eine hitzeresistente Gestaltung und Ausstattung von zehn Stadt- und Quartiersplätzen. Konkrete Maßnahmen und geeignete Plätze müssen zunächst geprüft werden.</p>
96	72196	Stuttgarter Plätze als Stadtraum für die Bürger zurückgewinnen	<p>Städtische Plätze und Straßenräume sind die Wohnzimmer der Bürger. Diese Stadträume bestimmen die Wohn- und Aufenthaltsqualität in einer Stadt. Nicht zuletzt verlagert sich das Leben mehr in den öffentlichen Raum durch die sich verändernde Bevölkerungszusammensetzung durch Zuzug. Die historisch relevanten Plätze wie Charlottenplatz, Wilhelmsplatz, Österreichischer Platz, Rotebühlplatz, Hegelplatz, Hölderlinplatz, etc. sind heute in Stuttgart reine Verkehrsknoten. Das setzt sich in den Randbereichen fort mit z.B. Wilhelmsplatz in Cannstatt, Wangener Marktplatz, Hedelfinger Platz Albplatz in Degerloch, Kelterplatz Zuffenhausen, Schillerplatz in Vaihingen usw.</p> <p>Nach dem Beispiel vieler europäischer Großstädte schlagen wir vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freisetzen von Flächen des Autoverkehrs zugunsten einer Verfügbarkeit für Angebote für den Bürger über kostenloser ÖPNV in die Stadtmitte, weniger Individualverkehr und Durchgangsverkehr durch Citymaut. - Herstellung von Begegnungsflächen für Nachbarschaft im öffentlichen Raum, Sportangebote, Treffpunkte für Jugendliche, Spielplätze, Gastronomie, soziale Einrichtungen in zentraler Lage - Plätze als Stadtoasen mit ökologisch wertvollen und kühlenden Grünflächen mit Bäumen werden 	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	<p>Der Gemeinderat hat für die Neugestaltung des Wilhelmsplatzes in Bad Cannstatt im Doppelhaushalt 2024/2025 Planungsmittel in Höhe von 395.700 Euro beschlossen. Die Umgestaltung des Wilhelmsplatzes und seines Umfelds ist sehr komplex. Es gibt zahlreiche Abhängigkeiten zwischen der Verkehrsplanung, der Stadtplanung und der Entwicklung und Verfügbarkeit von Flächen. Im Zuge des Verkehrsstrukturplans Bad Cannstatt wird untersucht, welche Spielräume für eine Umgestaltung des Wilhelmsplatzes zukünftig vorhanden sind und wie diese zu anderen Verkehrsprojekten im Stadtbezirk im Zusammenhang stehen. Diese Arbeiten werden frühestens Ende 2024 abgeschlossen sein. In einem nächsten Schritt kann dann ab 2025 die Arbeit am Rahmenplan beziehungsweise einer vertiefenden verkehrsplanerischen Machbarkeitsstudie für den Wilhelmsplatz aufgenommen werden.</p> <p>Beschlossen wurde aber ein Hitzesofortprogramm mit insgesamt 2 Mio. Euro in 2024/2025 für eine hitzeresistente Gestaltung und Ausstattung von zehn Stadt- und Quartiersplätzen. Konkrete</p>

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			zu in die angrenzenden Quartiere wirkenden Freiräumen für die Bürger.		Maßnahmen und geeignete Plätze müssen jedoch erst geprüft werden. Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung.
97	72226	Wagenhallen-Container-Dorf muss bleiben	Die Künstler*innen im und das Container -Dorf stellen einen notwendigen und immer wieder anregenden Freiraum abseits der etablierten Kultur- und Kunstszene dar. Nur wegen einem 9Mrd-teuren Interimsbau der nur 5 Jahre die Oper beherbergen soll (inzwischen fraglich ob Renovierung überhaupt stattfindet), soll einer der wenigen freien Kreativräume aufgelöst werden. Mit Erhalt und Absicherung des Dorfes kann gespart werden und die kulturelle Diversität erhalten bleiben	wird nicht umgesetzt	Der Erhalt des Wagenhallen-Container-Dorfs am aktuellen Standort ist nicht möglich. Allerdings wurden 30.000 Euro für eine Virtual-Reality-Experimente 'City Container' beschlossen. Geplant ist die detailgetreue, dreidimensionale Digitalisierung der Container City bei den Wagenhallen, die mit Elementen und Erzählformen eines klassischen Dokumentarfilms verbunden wird. Ziel ist, die Container City auch nach dem Abbau dauerhaft virtuell zu erhalten. Ein Virtual-Reality-Dokumentarfilm 'City Container' komprimiert das gesamte Areal des Kulturschutzgebiets an den Wagenhallen in einem einzelnen mobilen Container. In diesem dreidimensional gescannten Areal werden die Künstlerinnen und Künstler dokumentarisch in den jeweiligen Container-Ateliers via 360° Videoaufnahmen bei ihrem Schaffensprozess begleitet und ihre Arbeiten mittels einer interaktiven Plattform erfahrbar. Besuchende können sich im Container mithilfe einer VR-Brille frei bewegen, um diesen besonderen Ort eigenständig zu erkunden. Außerdem werden die von der Räumung des Areals betroffenen Vereine contain`t e. V., Bauzug 3YG e. V. und Stadttacker Wagenhallen e.V. für den anstehenden Umzug einen Zuschuss der Stadt Stuttgart erhalten.

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
98	72297	Schulsekretariate und damit Schulleitungen entlasten	Das Schulsekretariat ist der Dreh- und Angelpunkt der Schule. Nicht besetzte Schulsekretariate belasten Schulleitungen mit zusätzlichen Aufgaben, wodurch am Ende die Organisation der Schule leidet und Schulleitungen massiv überlastet. Wir benötigen dringend flächendeckend eine ausreichende Anzahl an Vertretungskräften für die Sekretariate, so dass Schulleitungen ihren eigens vorgesehenen Aufgaben vollumfänglich nachkommen können. Krankheitsausfälle und Kündigungen müssen sofort aufgefangen werden können, indem eine ausreichend große Reserve zur Verfügung steht. Momentan ist die vorhandene Reserve alles andere als ausreichend. GEB Stuttgart https://geb-stuttgart.de/	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Gemeinderat hat die Schaffung von 3 zusätzlichen Springkräften zur Unterstützung der Schulsekretariate beschlossen. Damit erhöht sich der Stellenpool an Springkräften im Bereich der Schulsekretariate von 9 auf insgesamt 12 Personalstellen.
100	70880	Grünkonzept und Bepflanzung städtischer Gebäuden	Durchgehendes Grünkonzept und intensive Bepflanzung von städtische Gebäuden sowie Gebäude von Bildungs-und Gesundheitseinrichtungen in Stuttgart Mitte. Größere Bauflächen in Stuttgart Mitte dürfen nicht mehr ohne "Grünaufgabe" genehmigt werden. Insbesondere wenn sie städtische Gebäude oder Einrichtungen des Bildungs-und Gesundheitswesens sind. "Grünaufgabe" darf sich nicht mehr nur auf extensive Dachbegrünung beschränken sondern soll sich auf eine Fassadenbegrünungspflicht erweitern.	wird umgesetzt	Bereits in 2020 hat der Gemeinderat beschlossen, dass bei Neubauten städtischer Liegenschaften mindestens 30 % der Gebäudehülle zu begrünen (insbesondere Dachbegrünung, Fassadenbegrünung) sind. Um noch mehr Expertise im Bereich der Begrünung von Fassaden aufbauen zu können, wurde eine 1,0 Stelle für einen Landschaftsarchitekten "Gebäudebegrünung" geschaffen. Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung.
103	71305	Psychologische Unterstützung an Schulen	-Mehr Aufklärung über die Psyche in Form von mehr Projekttagen, aufklären was psychische Krankheiten im Gehirn verursachen in Verbindung mit der Neurobiologie-Mindestens einmal pro Schuljahr ein verpflichtendes Einzelgespräch mit einem/-r Schulpsychologen/-in für jede/-n Schüler/-in-bei Bedarf stehen jedem/-r Schüler/-in weitere Gespräche mit dem /der Schulpsychologen/-in zur Verfügung-Förderung	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Über Konzepte zur psychologische Unterstützung an Schulen wurde in den Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert. Der Gemeinderat hat jedoch dafür gestimmt, die Schulsozialarbeit weiter zu entwickeln und auszuweiten. Für den Ausbau neuer sowie für die Aufstockung bestehender Schulsozialarbeitsstandorte wurde die Förderung von insgesamt 6,5

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			der Ausbildung von Schulpsychologen/-innen (Anteilige Übernahme der Studienkosten, Werbung, besseres Gehalt)		zusätzlichen Stellen bei den Trägern der Schulsozialarbeit beschlossen. In diesem Zusammenhang sollen die Arbeitsplätze an drei neuen Schulstandorten ausgestattet werden. Außerdem wird die Förderung der Leitungsstellen verbessert und die Sachkostenpauschale erhöht. Für all diese Maßnahmen wurden im Doppelhaushalt 2024/2025 Mittel von insgesamt 1,46 Mio. Euro beschlossen.
105	71725	Begrünung des Römerkastells	Der große Platz des Römerkastells könnte ein wundervoller Aufenthaltsort im Hallschlag sein. Leider ist er komplett asphaltiert und heizt sich dadurch im Sommer sehr auf. Eine Begrünung, am besten in Kombination mit Sitzgelegenheiten würde zu mehr Nutzungsmöglichkeiten und einer besseren Lebensqualität führen.	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Über die Begrünung des Römerkastells wurde in den Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert. Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung.
106	71056	Stadtgrünung in Kooperation mit Bürgern und Gartenbauvereinen	Die Stuttgarter Innenstadt, sowie viele andere Ortsteile gleichen einer Betonwüste, die sich im Sommer stark aufheizt. Dies führt, vor allem bei vulnerablen Bevölkerungsschichten, wie alten Mitbürgern zu gesundheitlichen Problemen. Die Stadtgrünung bietet durch das Spenden von Schatten und Klimatisierung durch Verdunstung einigen Schutz. Zudem wird die Luft gereinigt. Für die Umsetzung einer möglichst flächendeckenden Begrünung braucht es Leitlinien und die Möglichkeit des Einbringens ehrenamtlich aktiver Bürger. Diese könnten anhand der Leitlinien selbstständig grüne Oasen in ihren Stadtteilen schaffen und mit klaren Verantwortlichkeiten dezentrale sowie autarke Strukturen schaffen. Als Anlaufstelle bieten sich z.B. die Gartenbauvereine oder andere Zusammenschlüsse an, die die Stadt beraten und unterstützen könnten. Bewässerung könnte durch Regensammler auf kommunalen Gebäuden erfolgen. Durch diese Maßnahmen werden sozialer Zusammenhalt und die Gesundheit gefördert und außerdem teure technische Maßnahmen eingespart.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Das städtische Förderprogramm "Essbare Stadt" unterstützt und bezuschusst Gemeinschaftsgärten zum Anbau von Obst und Gemüse (sowohl die Erstanlage als auch jährlich den Erhalt und Betrieb). Für das Pilotprojekt Hedelfingen wurden im Doppelhaushalt 2024/2025 65.000 Euro pro Jahr sowie die Schaffung einer Koordinierungsstelle beschlossen.

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
107	71724	Verschattungen im öffentlichen Raum	Die Auswirkungen zunehmender Hitzetage in der Stadt können durch Verschattungen von öffentlich zugänglichen Außenräumen, Plätzen, auch Spielplätzen und in Parks, abgemildert werden. Deshalb sollte die Stadt zum einen bei Neubauten in den Erdgeschosszonen Arkaden vorschreiben und öffentliche Plätze mit Schattenanlagen versehen; das können Pergolen oder temporäre Segel sein (der neu angelegte Spielplatz im LEUZE ist z.B. an heißen Sommertagen unbenutzbar, da unverschattet; hier könnte ein Segel Abhilfe schaffen).	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	<p>Beschlossen wurde ein Hitzesofortprogramm mit insgesamt 2 Mio. Euro in 2024/2025 für eine hitzeresistente Gestaltung und Ausstattung von zehn Stadt- und Quartiersplätzen. Konkrete Maßnahmen und geeignete Plätze müssen jedoch erst geprüft werden.</p> <p>Außerdem sollen ausgewählte Spielflächen mit kleinen Sonnensegeln ausgestattet werden (u.a. Marienburger Straße (Bad Cannstatt), Seeschwalbenweg (Mühlhausen), Aldinger Straße (Mühlhausen), Spielplatz Im Schüle (Nord), Spielplatz Liststraße (Süd)). Hierfür stehen 72.000 Euro im Budget des Garten-, Friedhofs- und Forstamts zur Verfügung. Parallel dazu erfolgen weitere Pflanzungen von Bäumen.</p>
109	70180	Sanierung Villa Berg starten	Start der Sanierung inklusive Park und Öffnung für die Stuttgarter	Gemeinderat hat zugestimmt	<p>In den Haushaltsplanberatungen wurden 474.000 Euro für die Schattierung der Brunnenanlage mit integrierter Photovoltaikanlage beschlossen. Darüber hinaus waren für die Sanierung der Villa Berg keine weiteren Haushaltsbeschlüsse notwendig.</p> <p>Aus Beschlüssen der Vorjahre stehen für das Stadtsanierungsprojekt, das auch die Gebäudesanierung der Villa selbst umfasst, in den folgenden Haushaltsjahren bereits 36,8 Mio. Euro zur Verfügung. Darüber hinaus sind in künftigen Haushalten 22,4 Mio. Euro für die anliegende Tiefgarage enthalten. Die zur Wiederherstellung der Parkanlage für die Haushaltsjahre 2024 bis 2029 beschlossenen Mittel umfassen aktuell 21,6 Mio. Euro. Weitere Bauabschnitte sind noch in Planung.</p>

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Für die Entwicklung des künftigen Kulturzentrums wurde 2021 auf Beschluss des Gemeinderats der Planungsstab Villa Berg im Kulturamt gegründet. Dieser wurde zum Doppelhaushalt 2024/2025 auf insgesamt 3,75 Stellen aufgestockt und erarbeitet das Konzept, die Strukturen und das künstlerische Profil des neuen Veranstaltungshauses. Aus dem ihm zur Verfügung stehenden jährlichen Sachmittelbudget von 100.000 EUR werden Kultur- bzw. Partizipations-Projekte im Zusammenhang und im Vorfeld der Inbetriebnahme der Kultureinrichtung umgesetzt. Im Dezember 2022 hat der Gemeinderat ein Betriebs- und Nutzungskonzept für die Villa Berg beschlossen, sodass die baulichen Planungen auf der Basis konkreter Nutzungsvorstellungen weitergeführt werden können. Im Zuge der Weiterplanung werden die Folgekosten des künftigen Kulturbetriebes ermittelt.
111	72352	Arnulf Klett Platz (Hbf) mit Radwegen erschließen	Bei der Stadt habe ich bereits angeregt (gelbe Karte) den Klettplatz auch für Fahrradfahrer zu erschließen. Es braucht eine durchgehende Verbindung von Hegelplatz/Kriegsbergstraße entlang des Arnulf Klett Platzes in den Oberen Schlossgarten. Des weiteren bedarf es einer sinnvollen und nutzbaren Verbindung von der Lautenschlager Straße zu den Zügen/BW Bank. Diese sollte als vom PKW abgegrenzter Radweg angelegt werden.	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in einer deutlichen Erhöhung des Etats im Doppelhaushalt 2024/2025 für Maßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auf über 21,6 Mio. Euro nieder. Die Stellen wurden im Jahr 2024 auf insgesamt 68 und auf 70 im Jahr 2025 erhöht. Über eine konkrete Radwegeverbindung entlang des Arnulf-Klett Platzes wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen jedoch nicht diskutiert.
112	72337	Hitze- und Starkregenschutz für obdachlose Menschen	Besonders obdachlose Menschen sind den Auswirkungen des Klimawandels schutzlos ausgeliefert. Hitzestau, Starkregen, vermehrt Stürme und Hagelfall sind bereits Realität, der Schutz der Menschen ist aber nicht gegeben. Es	kein Beschluss gefasst	Das Thema Hitzeschutz für obdachlose Menschen wurde in den Haushaltsplanberatungen behandelt. Zum Schutz vor sommerlicher Hitze können Wohnungslose in der Landeshauptstadt

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			braucht dringend:1) ein unbürokratisches Angebot für Verpflegung an Hitzetagen und tropischen Nächten, wie z.B. der Hamburger Kältebus, der Kaltgetränke und Verpflegung anbietet (ergänzt mit ärztlicher Versorgung für Notfälle)2) Schaffung von Schutz- und Übernachtungsräumen, die sich oberirdisch befinden und kein Risiko unter Starkregenbedingungen mit sich bringen und eine uneingeschränkte Möglichkeit des Aufenthalts in öffentlichen Gebäuden an Hitzetagen 3) Installation von Warnanzeigetafeln insbesondere vor den Eingängen unterirdisch gelegener Stadtbahnhaltestellen und an Plätzen, die besonders von Hitzestau betroffen sind.		Stuttgart tagsüber die Tagesstätten der Wohnungsnotfallhilfe oder die verschiedenen städtischen Unterbringungsangebote (z. B. Zentrale Notübernachtung oder Sozialunterkünfte) aufsuchen. Die Zentrale Notübernachtung (ZNU) ist mit zwei Gebäuden ganzjährig geöffnet, in den Wintermonaten von November bis März bei Bedarf auch mit bis zu vier Gebäuden. Mittel für zusätzliche Maßnahmen wurden vom Gemeinderat nicht beschlossen.
113	71772	Längere Betriebszeiten des ÖPNV in der Nacht	Zum Beispiel an der Haltestelle Wagenburgstraße fährt der letzte 40 um 23:58 und der letzte 42 um 00:07 zum Hauptbahnhof. Für eine Großstadt ist das ein unhaltbarer Zustand. Die Betriebszeiten müssen mindestens um 1-2 Stunden ausgeweitet werden. Wenn man sieht wie voll die letzten Busse sind kann man erkennen, dass der Bedarf da ist. SSB Flex ist nach 00:00 Uhr auch überlastet. dort bekommt man dann die Meldung " Wir können ihnen derzeit kein Fahrzeug anbieten."	wird geprüft	Eine Erweiterung des Nachtverkehrs (Stadtbahn und Bus) an Wochenenden ist zum Fahrplanwechsel 2025/2026 angedacht, muss jedoch noch weiter geprüft werden.
114	70046	Förderung Photovoltaik Balkonanlagen	Die Stromnetzbetreiber in der LHS müssen verpflichtet werden, die Betreiber von den sogenannten Balkonkraftwerken sollten für die Investition solcher Kleinanlagen durch Vergütung der rückgespeisten Energie zu belohnen. Die Erfassung der eingespeisten Energie ist durch die Pflicht eines Zweirichtungszählers bereits heute gegeben.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Im Rahmen des Förderprogramms Solaroffensive fördert die Stadt unter anderem auch die Errichtung von Balkonkraftwerken. Steckerfertige PV-Anlagen werden mit einem pauschalen Zuschuss von 200 Euro je Anlage gefördert. Inhaber einer gültigen Bonuscard + Kultur erhalten einen pauschalen Zuschuss von 300 Euro. Für das Förderprogramm Solaroffensive wurden für die Jahre 2024-2026 insgesamt 14 Mio. Euro bereitgestellt.
115	72130	Grünflächen + Wasserzugänge	Das Amt für Grünanlagen muss personell deutlich aufgestockt werden; im Rahmen der Klimaresilienz brauchen wir in ganz Stuttgart viele	Gemeinderat hat zugestimmt	Insgesamt wurden im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zusätzliche 38 Stellen für die Abteilung Stadtgrün des

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
		breitflächig vermehren (Klimawandel)	kluge Pflanzen-Lösungen, um Spitzentemperaturen abzusenken und Aufenthaltsqualität zu schaffen. Mit dem derzeitigen Personalstock ist das Gartenamt schon zum Freischneiden der Radwege überfordert. Eine klimaresistente und bewohnerfreundliche Lebensumgebung (auch Wasserinstallationen) können die MitarbeiterInnen schaffen, wenn sie nicht hoffnungslos unterbesetzt sind. Maßnahme ist ausgabewirksam für den Stadtsäckel, aber spart immens Kosten im Gesundheitsbereich.		Garten-, Friedhofs- und Forstamts geschaffen.
117	70035	Amtsblatt Online bereitstellen	Amtsblatt Online einstellen für Bekanntmachungen, Veranstaltungen, Informationen und Mitteilungen. Dadurch einfacher leichter, kostengünstiger Zugriff für die Bürger.	kein Beschluss gefasst	Die Abteilung Kommunikation plant eine kostenpflichtige digitale Version im PDF-Format. Derzeit wird eine sogenannte Landingpage innerhalb von www.stuttgart.de realisiert. Über diese Landingpage sollen die Nutzer unter Angabe ihrer Zugangsdaten das Amtsblatt-PDF in einer Web-Anwendung aufrufen können (für Desktop-PCs). Darüber hinaus ist auch eine App-Anwendung für mobile Endgeräte geplant. Die Umsetzung soll im Lauf des Jahres 2024 erfolgen.
118	70331	Energiegewinnung aus den Abwasserkanälen ausweiten	Derzeit gibt es noch wenige Wärmetauscher im städtischen Abwasserkanalsystem, mit denen Energie aus dem relativ warmen Abwasser zum Heizen von Gebäuden gewonnen wird. Da diese "Wärme" der Allgemeinheit, somit allen Stuttgarter Bürgern gehört, sollte die Stadt mehr Wärmetauscher in die Abwasserkanäle einbauen, um damit die städtischen Gebäude (Verwaltung, Ämter, Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder..) zu heizen.	kein Beschluss gefasst	Die Abwasserwärme ist eine langfristig sichere und nicht-fossile Energiequelle, die auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Stuttgart zukünftig zur Erreichung der städtischen Klimaneutralitätsziele intensiv genutzt werden soll. Auch bei der strategischen Neuausrichtung der Stadtwerke Stuttgart GmbH trägt die Abwasserwärmenutzung für die Erreichung der städtischen Klimaneutralitätsziele bei. Um die Abwasserwärme zu nutzen, müssen in das Kanalnetz Wärmetauscher oder Ein- und Ausleitstellen zur Entnahme und Wiederaufbereitung von Abwasser in Kanäle eingebaut und betrieben werden. Die gewonnene Wärme wird dann Wärmepumpen zugeführt und über

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Nahwärmenetze den Endverbrauchern zur Verfügung gestellt. Zur maximalen Erschließung dieser Wärmequelle, sodass möglichst viele Nutzer daran partizipieren können, ist vorgesehen, dass die Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH (EDS) alleiniger Erschließer dieser Wärmequelle in Stuttgart wird. Die ausschließliche Erschließung durch die EDS wurde im Mai 2024 vom Gemeinderat beschlossen. Parallel dazu sind bereits 6 Projekte bei den Stadtwerken Stuttgart in Planung oder Realisierung, bei denen das Stuttgarter Kanalnetz als Wärmequelle genutzt werden soll. Weitere geplante Projekte von anderen Baurägern, die Abwasserwärme nutzen wollen, sind bereits bekannt.
126	70004	"GEMEINSAM AKTIV für Kultur, Natur und Sport in WEILIMDORF!" Walz-Areal entwickeln	Gemeinsamer Antrag von FORUM, CHLOROPLAST und den SPORTVEREINEN BBC, SGW und TSV Wir wünschen eine zügige Gesamtentwicklung des attraktiven Areals westlich der Solitude-Straße ("Walz-Areal"): - Beginn mit dem Bau des BÜRGERHAUSES mit KULTURSAAL - Rasche Planung der gewünschten SPORHALLE (für Schulen und die Vereine BBC, TSV und SGW) und des gewünschten HALLENBADES (Lehrschwimmbecken) - Naturnahe GESTALTUNG der FREIFLÄCHEN und Fortsetzung des "URBAN GARDENING" durch den Verein CHLOROPLAST Die Voraussetzungen für eine schnelle Realisierung des schon lange ersehnten Bürgerhauses auf der bereits ausgewiesenen baureifen Fläche A bei der Straßenbahn-Haltestelle Wolfbusch sind gegeben: Erschlossenes Gelände, kein Problem mit der Zugänglichkeit, Zustimmung aller politischen Gremien liegt schon vor. Zur Umsetzung braucht es dringend PLANUNGSMITTEL.	wird geprüft	Im Doppelhaushalt 2022/2023 hat das Amt für Stadtplanung und Wohnen für den gesamten Bereich Walz-Areal und westlich der Solitudestraße Finanzmittel in Höhe von insgesamt 50.000 Euro für die Durchführung von Machbarkeitsstudien zu Einzelprojekten mit einem Schwerpunkt im Bereich Hochbau erhalten. Diese Mittel stehen noch zur Verfügung und können für eine Anschubfinanzierung für eine erste Untersuchungsphase der Machbarkeitsstudie für das Bürgerhaus verwendet werden. Für den Neubau eines Bürgerhauses und Sportstätten am Walz-Areal wurden Planungsmittel in Höhe von 1 Mio. Euro beantragt. Dieser Antrag fand jedoch keine Mehrheit im Gemeinderat.

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Die Flächen B und C des Areals sollen möglichst rasch - in transparenten Planungsschritten - für die anderen gewünschten Aktivitäten vorbereitet und erschlossen werden. Dafür sind ebenso finanzielle Mittel erforderlich.		
144	71913	Für den Erhalt der Nahversorgung in Hofen	<p>Letzte Möglichkeit für die Bürger*innen im Stadtteil Hofen sich mit Lebensmitteln und Artikeln für den täglichen Bedarf einzudecken, ist ein Bonus-Markt. Der Mietvertrag des Bonus für das Ladengeschäft ist zwar unbefristet, hat aber eine relativ kurze Kündigungsfrist. Der Eigentümer der Teilimmobilie, in der der Bonus-Markt untergebracht ist, würde diese gerne veräußern. Sollte ein neuer Eigentümer nicht an einer Weiterführung des Mietvertrags mit der BONUS gGmbH interessiert sein, würde das das AUS für die Nahversorgung in Hofen bedeuten, da andere Handelsketten Märkte mit dieser im Vergleich geringen Größenordnung (Fläche) nicht beliefern. Vor allem ältere Menschen, Familien mit Kindern, oder Personen mit eingeschränkter Mobilität müssen deshalb fürchten, bald wesentlich weitere Wege für ihren Einkauf einplanen zu müssen. Auch dies wird erschwert durch die für viele Bürger*innen ungünstige Lage der Bus- und Stadtbahnanbindung Hofens. Daher fordert der Bürgerverein Hofen e.V. dringend ein Konzept und dessen zeitnahe Umsetzung seitens der Stadt Stuttgart, mit dem die Nahversorgung der Bürger*innen dauerhaft und sicher gewährleistet werden kann. Sollte die Möglichkeit zum Erhalt des Bonus-Marktes gegeben sein, soll die Stadt Stuttgart alle dazu notwendigen Schritte - einschließlich eines Teilkaufs der Immobilie - prüfen und in die Wege leiten.</p>	kein Beschluss gefasst	Zur Sicherung und Stärkung der Nahversorgungssituation in Hofen steht die städtische Wirtschaftsförderung im regelmäßigen Austausch mit der Firma BONUS. Die BONUS gGmbH konnte im Sommer 2023 ihren laufenden Mietvertrag am Standort Kapellenweg 2 in Stuttgart-Hofen um weitere 10 Jahre verlängern. Damit ist der Bestand des BONUS-Marktes vorerst gesichert.

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
153	70378	Intelligente Ampeln an wichtigen Verkehrskreuzungen	Aktuell kann man beobachten, dass der Verkehr alles anders als flüssig verläuft, besonders während der Stoßzeiten. Und wenn die Straßen entlastet sind, bleiben die Ampel trotzdem eine Ewigkeit rot, zu der Verärgerung der Fußgänger. Das Problem ist an den veralteten Ampeln Infrastruktur zum Teil geschuldet. Ludwigsburg testet seit 2017 intelligente Ampeln, in Vaihingen könnte eine solche Anwendung viele Vorteile bringen.	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt.
164	71197	Schlüssige und durchgängige Radwege in Vaihingen umsetzen, ohne Fußgängerwege zu beeinträchtigen	(Wiedervorlage von Vorschlag 61752 von 2021) Viele würden viel lieber umweltfreundlich und parkraumschonend das Auto stehen lassen und Wege innerhalb Vaihingens mit dem Rad zurücklegen. Auch Kinder sollten in Vaihingen sicher mit dem Fahrrad unterwegs sein können! Leider ist dies scheinbar nicht erwünscht. Es fehlen seit Jahren durchdachte Radwege innerhalb Vaihingens, die schlüssig geführt und gekennzeichnet sind, und die nicht zugeparkt oder durch Halteverkehr behindert sind!! Halbherzige Bemühungen gab es zwar (z.B. Kreuzung Schwabengalerie-Hauptstraße - Robert-Koch-Straße), aber immer wieder werden die Radwege plötzlich auf Fußgängerwege geleitet (oft über hohe Bordsteinkanten! Wer soll denn das seinem Rad antun? Und dabei werden dann die Fußgänger, besonders Kinder, erheblich behindert und gefährdet!) Auch umgekehrt enden viele vorher gekennzeichnete Fahrradwege urplötzlich im Nirvana und man muss auf die vielbefahrenen und/oder zugeparkten Straßen ausweichen. Auch eine nicht gekennzeichnete Teilung von Fußgängerwegen in Fahrradfahrer und Fußgänger ist unsinnig (wie z.B. Robert-Leicht-Straße Richtung Uni, ab Paradiesstraße sogar auf beiden Seiten), weil nicht klar ist, welcher Bereich für wen ist und Fahrradfahrer rücksichtslos in Höchstgeschwindigkeiten um die Fußgänger herumzirkeln. Mit kleinen Kindern dort normal zu gehen, ist oft eine Zitterpartie. Dies	wird geprüft	Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in einer deutlichen Erhöhung des Etats im Doppelhaushalt 2024/2025 für Maßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auf über 21,6 Mio. Euro nieder. Die Stellen wurden im Jahr 2024 auf insgesamt 68 und auf 70 im Jahr 2025 erhöht. Für den Stadtbezirk Vaihingen sind für den Doppelhaushalt 2024/2025 eine Vielzahl an Radprojekten in Umsetzung, Bauvorbereitung oder in der Vorplanung. Darunter insbesondere folgende Großprojekte: <ul style="list-style-type: none"> • Umgestaltung Liebknechtstraße / Heßbrühlstraße mit Radfahrstreifen / Radwegen rund um die Allianz • 2. Bauabschnitt Industriestraße zwischen Am Wallgraben und Ruppmanstraße (Radfahrstreifen) • Radschnellverbindung Stuttgart Sindelfingen - Fahrradstraße im Abschnitt Bahnhof Vaihingen bis Eiermanncampus • Umgestaltung Vaihinger Straße und Möhringer Landstraße mit Radfahrstreifen / Radwegen zwischen Am Wallgraben und Engstlatte Weg

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			<p>ließe sich entweder durch klare, durchgängige Kennzeichnungen auf dem Weg realisieren, oder man hälftet den Weg baulich und macht einen klaren Fahrradstreifen dorthin. Bitte setzen Sie sich für ein sinnvolles Fahrradnetz in Vaihingen ein und schützen Sie dabei die Fahrradfahrer und Fußgänger!!!</p> <p>Aktualisierung seit 2021: Leider wurde keine sichtbare Umsetzung vorangetrieben, der ADFC hat in Vaihingen konstruktive Vorschläge im Rahmen des Mapathon gemacht, die der Bezirksbeirat unterstützt. Weiterhin besteht ein Umsetzungsbedarf.</p>		
175	71741	Radwege weiterbauen und vorhandene pflegen	<p>Alte Radwege sind in Heuriedbuch kaum gepflegt und repariert. Viele haben große Löcher und sind durch landwirtschaftliche Tätigkeiten stark verschmutzt. Angefangene Radwege werden nicht weitergebaut: z.B. zw. Kircheimerstr. entlang von Einmündung Schempstr. bis Haltestelle Heumaden. Andere Radwege verschwinden plötzlich: zw. Kircheimerstr. Nr. 71-79. Hier große Gefahr durch geöffnete Autotüre. Bitte, die Radwege in der Planung aufnehmen, messen die Anzahl der Radfahrer reichen nicht aus.</p>	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	<p>Dieser konkrete Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert. Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen aber besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in einer deutlichen Erhöhung des Etats im Doppelhaushalt 2024/2025 für Maßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auf über 21,6 Mio. Euro nieder. Die Stellen wurden im Jahr 2024 auf insgesamt 68 und auf 70 im Jahr 2025 erhöht.</p>
210	71734	Digitale Terminvergabe Bürgeramt Sillenbuch	<p>Einrichtung eines online-Terminvergabesystems für das Bürgeramt Sillenbuch. Dient der Zeitersparnis und der Bürgerzufriedenheit.</p>	kein Beschluss gefasst	<p>Der Gemeinderat hat die dritte Umsetzungsstufe der städtischen Digitalisierungsstrategie „Digital MoveS – Stuttgart.Gestaltet.Zukunft“ verabschiedet und damit der Schaffung von 180 Stellen zugestimmt sowie insgesamt rund 90 Mio. Euro Investitions- und Sachmittel für die Jahre 2024/2025 bewilligt. Das ermöglicht es unter anderem, digitale Bürgerdienste weiter auszubauen und Potentiale der Digitalisierung in allen Lebensbereichen der Bürgerinnen und Bürger zu nutzen.</p> <p>Das Projekt Online-Terminvergabe bei den Bürgerbüros wurde gestartet. Im ersten</p>

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Schritt wurden die baulichen und technischen Randbedingungen in den teilweise historischen Gebäuden erhoben und analysiert. Die Hardware wird sukzessive in den Wartebereichen installiert, wobei das Bürgerbüro Sillenbuch als Pilotprojekt fungiert. Die Ausstattung aller Bürgerbüros ist bis Jahresende 2024 vorgesehen.
223	71961	Beleuchtung Sportplätze aussen rechtzeitig ausschalten.	Lichtanlagen von Sportplätzen abends ausschalten, wenn sie nicht mehr benötigt werden, insbesondere die Golf-Übungsanlage der SportKultur Stuttgart in Hedelfingen. Niemand ist auf dem Platz, kein einziges Auto auf dem Parkplatz, aber der gesamte Platz wird angestrahlt. Nicht nur energetisch ein Unding, sondern auch im Hinblick auf die Lichtverschmutzung.	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt.
265	71041	Unterbindung von nächtlichen Beschleunigungsrennen durch festen Blitzer	fester Blitzer in der Wienerstrasse in der Höhe der Schule (ca. Hausnummer 109) installieren, da dort Donnerstags bis Sonntags immer wieder Beschleunigungsrennen vom Geigerplatz bis Stuttgarter Strasse gefahren werden. Dies stellt eine extreme Lärmbelästigung nachts dar und ist extrem gefährlich für Fußgänger und andere Autofahrer.	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt.
269	71809	Feuerbach renaturieren	Der Feuerbach soll oberhalb und unterhalb von Zazenhausen renaturiert werden, unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes. So können die bereits fertiggestellten, aber lückenhaften Abschnitte miteinander verknüpft werden und ein durchgängiges Landschaftsschutzgebiet und ein Naherholungsraum vom Rotweg bis Mühlhausen entstehen.	wird geprüft	Für Planungsleistungen beim Hochwasserschutz am Feuerbach wurden zum Doppelhaushalt 2020/2021 bereits Mittel in Höhe von 340.000 Euro bereitgestellt. Für bauliche Maßnahmen im Bereich Spitalhofstraße/Zazenhausen und Bereich Meierberg, Mönchfeldstraße/Mühlhausen hat der Gemeinderat in den Haushaltsplanberatungen zusätzlich 2,9 Mio. Euro beschlossen.
274	71625	Auf dem Walz-Areal, eine große Bienenweide für Bienen, Schmetterlinge	Hier auf dem Walz-Areal, könnte (sollte) man eine große Weide mit Insekten freundlichen Gewächsen, Wildblumenwiese und Pollenliefernde Bäume anbringen! Auch Gehölze	wird geprüft	Über den aktuellen Stand und die Mittelbedarfe zur städtebaulichen Studie zum Areal westlich der Solitudestraße in Weilimdorf (früher Walz-Areal) wurde

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
		und andere Insekten anbringen	sollte reichlich vorhanden sein. Um diese Wiese (Park) sollten ausreichend Parkbänken zum sitzen und beobachten sein. An den Spazierwegen bzw. an einem Zentralen Weg könnte eine Infotafel angebracht werden. Eventuell einen kleinen Teich oder zumindest einen Brunnen, wäre Spitze. Diese groß angelegte Bienen- und Insektenwiese, sollte man nur ein (1 mal) im Jahr mähen!		beraten. Die Gestaltung des Gesamtareals wird weiter geprüft. Die im Doppelhaushalt 2022/2023 zur Verfügung gestellten Planungsmittel in Höhe von insgesamt 230.000 Euro stehen noch bereit und reichen für den Abschluss des städtebaulich freiräumlichen Entwicklungskonzepts, die hochbauliche Machbarkeitsstudie zu Einzelprojekten sowie für die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens aus.
319	72156	Radweg Verbindung Degerloch -> Heselach - Süd - West	Es gibt keine sinnvolle Verbindung zwischen Degerloch und Heselach bzw. Süd und West. Alle aktuellen offiziellen Wege wie Alte Weinsteige, Schimmelhüttenweg sind entweder zu steil, zu eng oder zu gefährlich. Durch den Wald gibt es den Schießbahnweg / Lerchenrainweg der allerdings nicht beleuchtet und im Winter bzw bei Regen voller Schlamm ist. Die Verbindung würde sich aber grundsätzlich eignen, da es eine ziemlich direkte Verbindung und gleichzeitig nicht zu steil ist. Wunsch wäre den Weg zu asphaltieren und damit attraktiv für Fahrradfahrer zu machen. Im Idealfall wäre der Weg auch beleuchtet. Ohne solche optimierten Wege wird die Transformation zur Fahrradstadt nicht stattfinden.	wird geprüft	Dieser konkrete Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert. Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen jedoch besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in einer deutlichen Erhöhung des Etats im Doppelhaushalt 2024/2025 für Maßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auf über 21,6 Mio. Euro nieder. Die Stellen wurden im Jahr 2024 auf insgesamt 68 und auf 70 im Jahr 2025 erhöht.
322	72185	Öffentliches Grün	Die öffentl. Bepflanzung am Marktplatz in Botnang ist wohltuend und gelungen. Es gibt noch viele öffentl. Grünflächen in Botnang , die ebenfalls als Bienenweide und zur Freude der Bürger gestaltet werden könnten-u.a. die Kreisverkehrsinseln bzw. die gesamte Stadtbahntrasse.	kein Beschluss gefasst	Über die Bepflanzung konkreter Grünflächen in Botnang wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert. Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung.
332	72392	Radweg zum Robert-Bosch-Krankenhaus	Eine einfache Lösung gibt es sicher nicht! Trotzdem wäre es begrüßenswert, wenn sich Verkehrsplaner*innen Gedanken machen könnten, wie die Verbindung vom Pragsattel zum Robert-Bosch-Krankenhaus sicherer gestaltet werden könnte. Im Augenblick teilen sich	wird geprüft	Dieser konkrete Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert. Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen jedoch besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Fußgänger*innen und Radfahrer*innen einen ungepflegten, unebenen, teilweise zugewachsenen Gehweg, was immer wieder für alle Beteiligte zu kritischen Situationen führt. Es handelt sich um eine Gefällestrecke, die teilweise auch mit hoher Geschwindigkeit genutzt wird. Insbesondere Begegnungen mit Fußgänger*innen mit Rollator oder Kinderwagen können für alle Beteiligten gefährdend werden. Da die Parkplatzsituation am Robert-Bosch-Krankenhaus sowie die Autoverkehrsdichte während der Hauptverkehrszeiten sehr belastet ist, wäre es sicher für alle Beteiligte wünschenswert, eine separate Streckenführung für Radfahrer*innen zu finden!		einer deutlichen Erhöhung des Etats im Doppelhaushalt 2024/2025 für Maßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auf über 21,6 Mio. Euro nieder. Die Stellen wurden im Jahr 2024 auf insgesamt 68 und auf 70 im Jahr 2025 erhöht.
336	71008	Radweg Plieningen, Hohenheim und Birkach - Stuttgart City	Ausbau Radwegenetz von Plieningen, Hohenheim und Birkach in die Stuttgarter City	wird teilweise umgesetzt	Dieser konkrete Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert. Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen jedoch besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in einer deutlichen Erhöhung des Etats im Doppelhaushalt 2024/2025 für Maßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auf über 21,6 Mio. Euro nieder. Die Stellen wurden im Jahr 2024 auf insgesamt 68 und auf 70 im Jahr 2025 erhöht.
343	71985	Dach- und Fassadenbegrünung im Hafen	Seit über zwei Jahrzehnten wird diskutiert die riesigen Dach- und Wandflächen von Firmengebäuden im Stuttgarter Hafen zu begrünen. Immer wieder in Wellen wurde diese wichtige Angelegenheit vehement angegangen um kurz darauf in aller Stille mit dem Neckarwasser abzufließen. Die Wände und Dächer zeigen wie eh und je ein eintöniges, graues Farbleid und heizen die Atmosphäre auf. Keine Hecken und Bäume dazwischen, kein Efeu rankt nach oben oder unten. Der menschengemachte Klimawandel ist nicht mehr zu leugnen. Die Stadt Stuttgart, dazu gehört auch die Hafen GmbH, hat sich der Klimaneutralität	wird geprüft	Für die Entwicklungsstudie Hafen wurden im Doppelhaushalt 2024/2025 insgesamt 90.000 Euro bereitgestellt, um untersuchen zu lassen, welche Optionen es für eine Verbesserung der städtebaulich, freiräumlichen und verkehrlichen Situation unter dem Aspekt des klimagerechten Stadtumbaus gibt. Des Weiteren werden Dach- und Fassadenbegrünungen im Rahmen des Stuttgarter Grünprogramms gefördert. Für das Förderprogramm wurden im Doppelhaushalt 2024/2025 250.000 Euro

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			verpflichtet. Daher mein Vorschlag, mit den Hafenebetrieben endlich terminlich fixierte Begrünungsvereinbarungen zu treffen und deren Umsetzung bei Bedarf fachlich zu unterstützen. Im Falle von Ausflüchten und Rumgezerfe der Firmen, ist eine verbindliche, auf einem Bebauungsplan basierte Begrünungspflicht zu regeln. Notwendige Planungsmittel sind bereit zu stellen.		pro Jahr und die Schaffung von 0,7 Stellen beschlossen.
358	71213	Mehr Fahrrad- Abstellmöglichkeiten, Fahrradparkhaus Bahnhof Möhringen	Mehr überdachte Fahrrad-Abstellmöglichkeiten am Bahnhof Möhringen auf Seite des Filderbahnplatz. Bisher werden die meisten Fahrräder am Geländer direkt vor den Gleisen festgemacht. Lediglich auf der Seite der Probststraße gibt es eine einzige Möglichkeit Fahrräder wettergeschützt festzumachen.	wird umgesetzt	Im Laufe des Sommers 2024 soll die neue Fahrrad-Service-Station in Betrieb gehen. Aktuell finden noch Abstimmungen zur künftigen Betreibersituation statt. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurde dieser Vorschlag nicht behandelt.
374	71895	Zuschuss zum Neubau Kinder- und Jugendfarm Zuffenhausen	Nach jahrelangem zähem Ringen wurde der Kinder- und Jugendfarm Zuffenhausen Ende 2022 die Baugenehmigung für ihr geplantes neues Farmgebäude erteilt. Auf Basis der Baukostenschätzung von 2021 wurde damals vom Gemeinderat über den Doppelhaushalt 22/23 ein Zuschuss von 370.000 Euro genehmigt. Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der aktuellen Situation in der Baubranche ist der Preis für das Projekt erheblich gestiegen und der Trägerverein hat daher laut aktueller Kostenschätzung eine Deckungslücke von 150.000 Euro auszugleichen. Um die Realisierung dieses wichtigen Projekts nicht noch auf den letzten Metern zu gefährden, beantragt der Trägerverein Kinder- und Jugendfarm Zuffenhausen e.V. einen weiteren Zuschuss von 150.000 Euro.	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Gemeinderat hat im Sommer 2023 beschlossen, dass der Trägerverein einen weiteren Zuschuss in Höhe von rund 137.000 Euro erhält. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurde dieser Vorschlag nicht beraten.
384	70352	Radweg zwischen Birkach, Asemwald und Degerloch	Der Radweg endet an der Haltestelle Asemwald. Um nach Degerloch zu fahren muss man entweder über die Felder vorbei an Kelley Barracks und Mercedes und dann 2 x die B27 kreuzen, um in der Tränke anzukommen. Oder man fährt eine steile Abfahrt durch den Wald und über die Felder nach Hoffeld. In beiden Fällen sind	wird geprüft	Dieser konkrete Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert. Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen jedoch besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in einer deutlichen Erhöhung des Etats im

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			die Wege bei nicht beleuchtet.Ein Radweg entlang der Autostraße (Unholdstr.) Richtung Tränke würde eine große Verbesserung bringen und auch Zeit sparen.		Doppelhaushalt 2024/2025 für Maßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auf über 21,6 Mio. Euro nieder. Die Stellen wurden im Jahr 2024 auf insgesamt 68 und auf 70 im Jahr 2025 erhöht.
400	70923	Bäume auf dem Filderbahnplatz pflegen und schützen	Für den neuen Filderbahnplatz ist die Erhaltung der verbleibenden Bäume sehr wichtig. Ohne diese Bäume würde der Platz seinen gewünschten Sinn völlig verlieren. Die Stadt sollte alle Maßnahmen ergreifen, um die Kastanien gesund zu erhalten. Hier sollte neben ausreichender Wasserversorgung auch der Schutz vor der Miniermotte beachtet werden. Maßnahmen wie die Entfernung des Laubs sollten ergriffen werden aber auch das "Impfen", also die Behandlung der Bäume mittels einer Injektion.	kein Beschluss gefasst	Über die Bäume auf dem Filderbahnplatz wurde in den Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert. Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung.
412	71159	Vereinen auf dem Marktplatz an Markttagen einen Stand ermöglichen	Vereinen aus Botnang ermöglichen, dass sie den Botnanger Marktplatzes an Markttagen zur Präsentation von Projekten und/oder Angeboten nutzen. Dies verbunden mit der Möglichkeit einer kleinen Bewirtung. Pro Markttag soll nur ein Verein zugelassen werden. Anmeldung über das Bezirksamt. Durch das Angebot können sich die Vereine im Stadtbezirk bekannter machen und das Ehrenamt würde zudem gestärkt. Das Angebot könnte nach eine Pilotphase in Botnang dann auf alle Stuttgarter Stadtbezirke ausgeweitet werden.	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt.
420	71739	Radweg ab Inselbad Richtung Obertürkheim	Die Fußgängerströme über den Vorplatz des Bahnhofes von Untertürkheim besser leiten und so gut wie möglich von den passierenden Radfahrern trennen.Eine Hauptverkehrsader für Radfahrer verläuft über den Neckarradweg Richtung Obertürkheim. Wer diese Route fährt ist gezwungen einen unverhältnismäßig großen Umweg zu fahren oder er fährt, wie die meisten, über den Vorplatz des untertürkheimer Bnhhofes.Auf dem Vorplatz besteht ein hohes Konfliktpotential zw. Fußgänger und Radfahrer, welches kürzlich dadurch erhöht wurde,indem der	wird geprüft	Dieser konkrete Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert. Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen jedoch besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in einer deutlichen Erhöhung des Etats im Doppelhaushalt 2024/2025 für Maßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auf über 21,6 Mio. Euro nieder. Die Stellen wurden im

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			unbefestigte Weg unter der Bahn- und Straßenüberführung abgesperrt wurde. Nun ist man gezwungen, auch noch durch jene Fußgänger zu fahren, die die Überführung nutzen.		Jahr 2024 auf insgesamt 68 und auf 70 im Jahr 2025 erhöht.
446	70217	Bademöglichkeit im Max-Eyth-See schaffen	Der Max-Eyth-See dümpelt im wahrsten Sinne des Wortes einfach nur so vor sich hin - ein Ausbau bzw. eine Aufbereitung des Sees hin zu einem Badensee (zumindest zu einem See mit angemessener Wasserqualität) würde eine tolle Option für die immer heißer werdenden Sommermonate ergeben.	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Der Vorschlag, den Max-Eyth-See als Badensee zu nutzen, ist nicht realisierbar und wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
450	71983	Öffentlichen Raum attraktiv gestalten	Kleine Stadtbezirke mit bedrohter lokaler Infrastruktur und Versorgung müssen von der Stadt Stuttgart gezielt gesichert und gefördert werden. In Birkach darf die vom Bezirksbeirat und lokalen Initiativen gestartete Ortsentwicklung nicht auf die lange Bank geschoben werden. In einem ersten Schritt soll in den Haushaltsjahren 2024 und 25 die Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume erhöht werden. Dazu gehören der Rückbau und die Auslösung von Parkplätzen, die Ausweisung von attraktiv gestalteten Plätzen für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen, sowie die Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und Familien als Hauptnutzer*innen des öffentlichen Raums.	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt.
484	70972	Radweg Königstraße	Mit der der Sanierung des Königsträßles ist die Straße wieder breiter geworden - zu breit für das Tempolimit 40 km/h, das bei der Geradlinigkeit und Breite der Straße nur wenige Autofahrer einhalten wollen. In der Folge kommt es für Radfahrer zu unangenehmen Situationen, auch deshalb, weil Abstandhalten mit 1,50 m eher unbeliebt ist. Vorschläge, das Limit wieder höher zu setzen sind von gestern. Vielmehr könnte man einen Teil der Straße baulich abtrennen und für Radfahrer reservieren. Falls die verbleibende Straßenbreite zu schmal für PKW - Zweirichtungsverkehr ist, könnte man das mit	wird geprüft	Dieser konkrete Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert. Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen jedoch besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in einer deutlichen Erhöhung des Etats im Doppelhaushalt 2024/2025 für Maßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auf über 21,6 Mio. Euro nieder. Die Stellen wurden im Jahr 2024 auf insgesamt 68 und auf 70 im Jahr 2025 erhöht.

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			einer Einbahnstraße lösen: morgens Richtung Degerloch und abends Richtung Schönberg. Neue zu versiegelnde Flächen sind nicht erforderlich. Die Baukosten sind überschaubar. Das Tempo wird durch eine angemessene Straßenbreite reguliert.		
498	72251	Nachbarschaften machen eine Essbare Stadt Stuttgart	Europaweit entwickeln die EinwohnerInnen ihren Wunsch nach mehr Begrünung ¹ , unter der Überschrift „Essbare Stadt“, zusammen mit der Stadtverwaltung weiter. So kann gemeinsam kostenlos und niederschwellig mit den NachbarInnen den Themen Ernährung, Gesundheit, Gemeinschaft, Regionalität und Landwirtschaft mehr Aufmerksamkeit verschafft werden. In Stuttgart arbeiten einige Gemeinschaftsgärten seit 2021 an der konzeptionellen und praktischen Umsetzung dieses Konzepts. Vom eigenen Saatgut, über Kooperationen mit Schulen, Gesprächen mit den Ämtern, der Nutzung städtischer Streuobstwiesen, der Verarbeitung von Erträgen, bis zur Bepflanzung öffentlicher Beete ² , etabliert sich diese Praxis zusehends in Stuttgart. Die EinwohnerInnen bekommen durch die Essbare Stadt, die sie selbst gestalten, eine positive Handlungsoption sich mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen. In der Essbaren Stadt, die durch eine aktive Nachbarschaft lebendig gehalten wird, kann bei Krisen (z.B. Einsamkeit, Klimaschäden) besser für einander gesorgt werden. Gleichzeitig sorgen mehr Grünflächen in der Stadt für Schatten und kühlere Temperaturen in Hitzesommern. Genügend (Wald-)Gärten und saugfähige Böden schützen vor Flut bei Starkregen. Nachbarschaftsgärten, Vereine oder Bürgerinitiativen eines Stadtteils können eine initiiierende und koordinierende Rolle für die Nachbarschaft der „Essbaren Stadt“ ausfüllen und zum sozialen Leben und zur Bildung im Umgang mit Ernährung und Gesundheit beitragen. Die Nachbarschaften Stuttgarts sollen die Möglichkeit bekommen, gemeinsam auf Grünflächen in ihrer	Gemeinderat hat zugestimmt	<p>Die „Essbare Stadt“ soll mit einem dreijährigen Pilotprojekt im Stadtbezirk Hedelfingen gestartet werden. Der Gemeinschaftsgarten „Kleine Wildnis Hedelfingen“ hat bereits ein Konzept für eine „Essbare Stadt“ in Hedelfingen entwickelt, das nun auf städtische Grünflächen erweitert werden soll. Der Verein Netzwerk Ökologische Gesellschaft e. V., mit dem die „Kleine Wildnis Hedelfingen“ zusammenarbeitet, erhält für das Pilotprojekt in Hedelfingen eine jährliche Förderung in Höhe von 65.000 Euro für Personal- und Sachkosten, um die Aufgaben „Netzwerkarbeit unter den Anwohner*innen, Pflege der Beete, Anzucht der Beetpflanzen, Bildungsausflüge auf Streuobstwiesen, Öffentlichkeitsarbeit sowie Kooperationen mit Schulen und Kindertagesstätten“ wahrzunehmen.</p> <p>Beim Garten-, Friedhofs- und Forstamt wird eine Stelle „Zivilgesellschaftliches Engagement: Essbare Stadt“ geschaffen, die für das Stadtgebiet Stuttgart ein ganzheitliches Konzept „Essbare Stadt“ entwirft, die Erkenntnisse des Pilotprojekts in Hedelfingen aufnimmt, evaluiert und gleichzeitig beratend zur Seite steht.</p> <p>Außerdem unterstützt und bezuschusst das städtische Förderprogramm "Urbane Gärten" Gemeinschaftsgärten (sowohl die Erstanlage als auch jährlich den Erhalt und Betrieb), zum Anbau von Obst und</p>

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Umgebung etwas Kräuter, Gemüse, Nüsse und Obst anzubauen und ernten zu können.1 https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.buergerhaushalt-stuttgart-...2 https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.nachhaltigkeit-in-hedelfingen-...		Gemüse. Für das Förderprogramm wurden im Doppelhaushalt 2024/2025 250.000 Euro pro Jahr und die Schaffung von 0,7 Stellen beschlossen.
520	70025	Bau einer neuen Sporthalle mit Lehrschwimmbekken in Stammheim	Die Einwohnerzahl in Stammheim ist in den vergangenen 10 Jahren um ca. 10 % gewachsen und wächst noch weiter. Viele Familien siedeln sich an, aber für immer mehr Einwohner gibt es noch nicht die benötigte weitere Sporthalle. Das Schulschwimmen kann jetzt schon nicht im erforderlichen Umfang stattfinden. Künftig wird die Grundschule wegen der vielen Kinder 6-zügig statt wie bisher 4-zügig sein, was die Situation noch weiter verschlechtert. Einer der Stammheimer Sportvereine bietet Schwimmkurse mangels Möglichkeiten in Stuttgart in rund 25 km Entfernung an. Auch das zeigt, dass ein Lehrschwimmbekken dringend benötigt wird.	wird geprüft	Im Rahmen des Hallenkonzepts 2030 wurde für den Stadtbezirk Stammheim der Bedarf an einer weiteren Großsporthalle festgestellt. Die Standortsuche für eine weitere Sporthalle ergab, dass das Gelände der bereits bestehenden Sporthalle (Münchinger Straße / Fliegenweg) ein geeigneter Standort für eine zweite Sporthalle, ggf. inkl. eines angeschlossenen Lehrschwimmbekken, sein könnte. Im ersten Halbjahr 2024 soll eine externe Machbarkeitsstudie beauftragt werden, die Klarheit darüber bringen wird, was in welcher Dimension am Hallenstandort Stammheim realisiert werden könnte. Die dafür erforderlichen Mittel stehen im Rahmen der Planungspauschale 2024/2025 beim Amt für Sport und Bewegung zur Verfügung.
531	70685	Letzte/erste Fahrt U15 am Wochenende in/aus der Innenstadt ausweiten	Letzte/erste Fahrt U15 am Wochenende in/aus der Innenstadt ausweiten.	wird geprüft	Eine Erweiterung des Nachtverkehrs (Stadtbahn und Bus) an Wochenenden ist zum Fahrplanwechsel 2025/2026 angedacht, muss jedoch noch weiter geprüft werden.
571	70669	Ruhebänke aufstellen	Wangen ist ein langgezogener Stadtteil. Viele Menschen sind nicht gut zu Fuß, sie brauchen manchmal ein kleines Päusle. Daher der Vorschlag, zumindest entlang der Ulmer Straße zwischen Marktplatz und Kreuzung Inselstraße, entlang von Insel- und Wasenstraße geeignete Stellen zur Aufstellung von Sitzbänke suchen. Weitere Straßen böten sich an. Wenn Standorte gefunden sind, gibt es bestimmt genügend kreative Ideen zur Finanzierung. Z.B. eine	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Über das Aufstellen zusätzlicher Sitzgelegenheiten in Wangen wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht beraten.

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Spenden-/Sponsorenaktion initiieren: "Ausgruba - Bänkle für Wanga!"		
608	71638	Radweg Untertürkheim-Luginsland	Auf der Kappelbergstraße kommt es bergauf immer wieder zu gefährlichen Situationen, weil sich Busse, Autos und Radfahrer die Straße teilen müssen und Gegenverkehr herrscht. Dabei könnte über die Oberstdorfer Str. zur Hangstr. ohne bauliche Maßnahmen zumindest bergauf ein Radweg ausgewiesen werden, der das Problem ganz einfach lösen würde. Der vorhandene Weg hinter der katholischen Kirche ist breit genug für Radfahrer und Fußgänger.	wird geprüft	Dieser konkrete Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert. Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen jedoch besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in einer deutlichen Erhöhung des Etats im Doppelhaushalt 2024/2025 für Maßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auf über 21,6 Mio. Euro nieder. Die Stellen wurden im Jahr 2024 auf insgesamt 68 und auf 70 im Jahr 2025 erhöht.
627	70832	Barrierefreie Uferpromenade unter Münstersteg	Im Rahmen der europäischen Hochwasserschutzverordnung ist Stuttgart dazu verpflichtet, ihren Damm- und Uferbereich in Stand zu halten. Deswegen ist die Stadt Stuttgart auch verpflichtet, Sanierungsmaßnahmen in Münster durchzuführen. Eine Aufwertung der Nahwasserzone wäre in diesem Schritt aber kombinierbar: einfach unterhalb des Münsterstegs, der nur 50m entfernt vom Pflegeheim entfernt liegt, könnte eine stufenfrei erreichbare Uferzone gestalten werden. Diese soll explizit Menschen den Zugang zum Ufer (und zum Wasser!) ermöglichen, die aufgrund einer Behinderung oder anderen mobilitätseinschränkenden Gründen von ihrer Teilhabe beeinträchtigt werden. Ausgestattet mit schönen Sitzbänken, kleinen Wasserspielen, Wasserbegegnungszonen und umgeben von vielen Bäumen und Pflanzen, soll diese Pier unter dem Münstersteg angebracht werden. Über einen stufenfreien Fußweg wird man zukünftig diesen neu gestalteten Uferbereich erreichen. Eine Maßnahme war sowieso im Masterplan Neckar in diesem Bereich ab 2025 geplant.	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt.

Platz	Vorschlags-Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
705	70929	Begrünung und Fahrradweg Stadteingang Esslingen/Stuttgart	Die Obertürkheimer Strasse aus Esslingen-Mettingen kommend und in die Augsburgersstraße übergehend braucht dringend einen Fahrradweg, einen Zebrastreifen vor dem Aldi und auch auf dem Stück vor der Kreuzung Begrünung, um den Verkehr zu beruhigen, den schnell fahrenden Pendlerfahrradfahrer und Anwohnern Sicherheit zu bieten. Die 100 m an dieser Kreuzung werden seit Jahrzehnten optisch vollkommen vernachlässigt. Die verschiedenen Ausfahrten (Aldi/Hammerwerk in Kombination mit den Bushaltestellen und an der Straße parkenden Autos sind hochgefährlich für Radfahrer und Fußgänger. Stuttgart muss in allen Wohnbereichen mit Einkaufsmöglichkeiten und starkem Verkehr für eine optisch ansprechende und sichere Umgebung für Anwohner und Radfahrer sorgen. Diese Einfahrt in unsere Stadt ist ein städtebauliches Niemandsland, dass wie eine Schnellstraße genutzt wird. Gerade der Eingang einer Stadt sollte Charakter zeigen von wohnlich, sicher, grün. Bäume pflanzen, statt Parkplätze an der Straße, ein Zebrastreifen am Ortseingang und ein Fahrradweg sind genau die Maßnahmen, die massiv die Attraktivität, Sicherheit und das grüne Bild Stuttgarts attraktiv und bürgerfreundlich gestalten würden Fußgänger und Radfahrer müssen sich auch hier wohl fühlen können. Selbst eine der Maßnahme würde schon eine große Hilfe sein und eine Steigerung des Außenbildes unseres schönen Ortsteils sein. Lasst uns die Außenränder sicher und schön gestalten!	wird teilweise umgesetzt	Die Vorplanungen der Obertürkheimer Straße haben sich verzögert. Ein Beschluss der Vorplanung in den politischen Gremien wird voraussichtlich 2025 erfolgen. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurde dieser Vorschlag nicht beraten.
913	70823	Schwimmbecken im Pflegeheim wieder für die Öffentlichkeit öffnen	Das Lehrschwimmbecken im Pflegezentrum Münster sollte nach der pandemiebedingten Schließung wieder besser für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Schwimmen sollten prinzipiell wieder alle können, außerdem ist es gesund, verbessert die körperliche Fitness und macht Spaß. Auch im Alter sind sie in der Bewegungstherapie signifikant. In S-Münster gibt es nur ein einziges Lehrschwimmbecken. Das	Gemeinderat hat abgelehnt	Der Vorschlag wurde in den Haushaltsplanberatungen aufgegriffen jedoch mehrheitlich vom Gemeinderat abgelehnt. Für die Sanierung des Beckens und der Lüftungsanlage wäre eine Investitionssumme von mindestens 1,1 Mio. Euro notwendig gewesen.

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			<p>Potenzial der "generationenübergreifenden Nutzung" sollte hier besser ausgeschöpft werden, besonders wenn es um die Wirtschaftlichkeit eines solchen Schwimmbeckens geht. Schwimm-Lehrkräfte könnten so an verschiedenen Tagen junge Menschen ans Schwimmen heranführen. Auch für Babyschwimmen scheint das Becken geeignet zu sein. Selbstverständlich soll der Alltagsbetrieb für die Bewohner*innen des Pflegeheims nicht gekürzt werden. Besonders die freien Stunden sollten deshalb für die Öffentlichkeit geöffnet werden. Ein Schwimmbecken stärkt nicht nur das Image des Pflegeheims, sondern bei einem offenen Angebot auch jenes eines Stadtbezirks.</p>		
971	70368	Schaffung von Baumgräbern auf dem Friedhof Obertürkheim	<p>Auf dem Friedhof Obertürkheim gibt es viele freie Flächen, die aktuell nicht mit Gräbern belegt sind. Speziell auf dem unteren , separaten Teil zur Kirchsteige würde es sich anbieten, dort Baumgräber, wie es sie schon auf dem Friedhof Untertürkheim gibt, anzulegen.</p>	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Über die Schaffung von Baumgräbern auf dem Friedhof Obertürkheim wurde in den Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert.